
Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Typografie/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Berufsbezug Lehramt

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Werkstätten und Labore

Weiteres

Wintersemester 2013/14

Beginn 01. 10. 2013, **Ende** 31. 03. 2014

Erster Vorlesungstag: 07. 10. 2013

Letzter Vorlesungstag: 08. 03. 2014

Weihnachtsferien: 22. 12. 2013 – 05. 01. 2014

Einschreiben/Rückmeldung

15. 08. – 15. 10. 2013 WS

15. 02. – 15. 04. 2014 SoSe

Bewerbungen

Bewerbungstermine: siehe Homepage www.hfbk-hamburg.de

Öffnungszeiten der Gebäude

Vorlesungszeit: Mo–So, durchgehend

Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Fr 06.00–21.30, Sa + So 10.00–22.00

(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten

Während der Vorlesungszeit: Mo–Fr 10.00–17.00

Während der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung

Deutschkurs

Für Erasmus- und ausländische Studierende

in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg

Termine und Anmeldung unter:

www.hfbk-hamburg.de/en/study/international/language-courses

Hinweis

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen auch möglichen Änderungen.

Nebengebäude

Wartenau 15 (Wa)

Finkenau 35 (Fi)

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten BILDHAUEREI, BÜHNENRAUM, Malerei/Zeichnen, Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie

Einzelkorrekturen

Mo 18.00 – 20.00,
Di 10.00 – 15.00,
Mi 10.00 – 13.00, Raum 311 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz.
Für alle Studierenden nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Mo 10.30 – 18.00, Raum 320 Wa

Gaycken, Geelke

Professorin

Raum 311, 320 Wa
Tel (040) 428 989-332
Mobil 0172 5143080
geelke.gaycken@hfbk-hamburg.de
ggaycken@yahoo.com

Grundlagenveranstaltung BILDHAUEREI, BÜHNENRAUM:

nordnordsüd

Di 16.00 – 18.00, Raum 11 Le

In diesem einführenden Seminar werden wir verschiedenen, grundlegenden Fragen des Plastischen nachgehen. Neben dem Kennenlernen von aktuellen und historischen Positionen beinhaltet das Seminar auch praktische Übungen, u. a. am 10. 12. (10.00 – 17.00) und am 17. 12. (10.00 – 15.00).

Weitere Termine für praktische Übungen oder externe Veranstaltungen, wie der Besuch von Ausstellungen, werden im Verlauf des Seminars bekannt gegeben und den Teilnehmern per E-Mail mitgeteilt. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte. Teilnehmerzahl begrenzt

Beginn Di 22.10.2013

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten DESIGN

Einzelkorrekturen

Mo 12.00 – 13.00,
Di 09.00 – 10.00,
Di 14.00 – 19.00 (14-tägig),
Raum 31 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz
Sprechstunde und Einzelbesprechungen.

Do 10.00 – 12.00, Raum 31 Wa
Einzelkorrekturen für Fortgeschrittene.

Einzelkorrekturen sind für Studierende der Grundklasse und Studierende der höheren Semester, nach Absprache über Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de.

Gruppenkorrekturen

Mo 10.00 – 19.00, Raum 41– 43 Wa
Gruppenbesprechung/Tagesprojekte der Grundklasse Design.

Lohmann, Julia

Professorin

Raum 31, 41–43 Wa
Tel (040) 428 989-324
Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Studioarbeit der Grundklasse: Kurzprojekte, Projektbesprechungen, Präsentationen, Gruppen- und Einzelkorrekturen

Ihr arbeitet gemeinsam im Studio an Projektaufgaben und lernt so praxisbezogen die grundlegenden Methoden des Designs kennen. Dabei entwickelt Ihr Schritt für Schritt Eure eigene Denk- und Arbeitsweise, sowie Techniken zur

Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung und Kommunikation eines Projektes. Bei der Fertigung von Prototypen und Produkten unterstützen Euch die HFBK-Werkstätten durch Kurse und praktische Projektbegleitung. Der Prozess führt Euch von der angewandten Arbeit – der Beantwortung einer vorgegebenen Fragestellung – hin zur Entwicklung eigener Projekte und dem Stellen und Beantworten eigener Fragen. Anwesenheitspflicht für Studierende der Grundklasse.

Grundlagenveranstaltung DESIGN:

Seminarreihe 1-2-3-GO: Grundlagen der kreativen Arbeit Design

Di 10.00–13.00, Raum 43 Wa

In 1-2-3-GO besprechen wir die Phasen des Design-Prozesses und stellen DesignerInnen und designrelevante Themen vor.

Beispielthemen sind: Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung, Modellbau, 2D wird 3D, Präsentation, Produktion, Design-Manifeste, Farbe, Licht, Kinetik, Nachhaltigkeit, Service Design, Klang und Design, Online-Präsenz, Selbstständigkeit.

Zeichnen und Wahrnehmen

Di 14.00–19.00, Raum 41–43 Wa, 14-tägig

Wir erweitern unsere Fähigkeiten, die Erfahrung unserer Umwelt zeichnerisch festzuhalten und zu interpretieren. Dafür nutzen wir Darstellungsübungen vom klassischen Aktzeichnen bis hin zum experimentellen Dokumentieren von/in Extremsituationen. Zeichnen und Wahrnehmen findet 14-tägig an wechselnden Orten statt. Zeichenmaterial ist mitzubringen. Orte werden per E-Mail bekannt gegeben. Teilnehmerzahl möglicherweise begrenzt.

Anmeldung per E-Mail an Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Beginn Di 15.10. 2013, Raum 43 Wa

Designers and Farmers Projekt

Ein interdisziplinäres Projekt für Design-, Grafik- und Filmstudierende, bei dem wir uns mit der Nahrungsmittelproduktion im Raum Hamburg auseinandersetzen und Designkonzepte mit und für lokale Betriebe entwickeln. Eine Kooperation mit der *Nordwind Plattform 2014* (www.nordwind-festival.de) und dem *Designers and Farmers* Projekt der Iceland Academy of the Arts (www.designer-sandfarmers.com) ist in Planung.

Erstes Treffen Di 22.10. 2013, 16.00, Raum 43 Wa

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Studienberatung für Bewerberinnen und Bewerber

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 13.00–14.00, Raum 11 Le
Gerne künstlerische Arbeiten mitbringen!

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten FILM**Einzelkorrekturen**

Di 14.00–18.00,

Do 10.00–13.00,

nach Anmeldung in der Sprechstundenliste an meiner Bürotür (Raum 212 Wa).

Besprechungen können in meinem Büro, im Seminarraum oder am Schnittplatz stattfinden.

Pethke, Katharina

Professorin

Raum 210–214 Wa

Tel (040) 428 989-350

katharina.pethke

@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 10.00–18.00, Raum 214 Wa

Im klassenähnlichen Verband steht filmisches Arbeiten zur Debatte: Ausprobieren, Scheitern dürfen, zur Diskussion stellen. Positionen erarbeiten, Haltungen ausfechten, Diskussionen führen, Filme gucken, Bild und Ton wahrnehmen lernen. Die Anderen kennenlernen, eigene Arbeiten zur Debatte und Methoden in Frage stellen, ... anders machen.

Bekanntes und Unbekanntes, Ab- und Jenseitiges oder aber auch überaus Einfaches wird Ausgangspunkt unserer Überlegungen dazu, was Film eigentlich ist oder sein kann.

Erste Ideen für die praktische Übung werden ausgebreitet und diskutiert. Nach den Kamera- und Toneinführungs-Workshops geht es in die Realisierungsphase der 16mm-Erstjahresübung.

Beginn Mi 16.10.2013**Grundlagenveranstaltungen FILM:****Fotofilm in Theorie und Praxis**

Do 14.00–18.00, Kino Fi

(Gemeinsam mit Filmwissenschaftler Thomas Tode.)

Unter »Fotofilmen« versteht man Filme, die im Wesentlichen auf Fotografien basieren und mit diesen arbeiten. Sie entstehen an der Schnittstelle beider Medien. Fotografie steht traditionell für das Stillbild. Sie gefriert Bewegung ein, hält einen Augenblick fest. Das Medium Film wiederum steht für Bewegung und die Organisation von Zeit. Eine Reihe prominenter, fotografierender Filmemacher und filmender Fotografen haben sich dieser Form bedient, so Chris Marker, Agnès Varda, Leonore Mau & Hubert Fichte, Raul Ruiz und Elfi Mikesch. In den letzten Jahren wenden sich verstärkt junge Filmemacher dieser Filmform zu.

Ziel ist es, einen eigenen ca. fünfminütigen Fotofilm in der Praxis umzusetzen, mit Fotomaterialien aus dem eigenen Archiv oder neu fotografierten Bildern. Anfangs nähern wir uns dem Thema in einer fünfteiligen Einführung in die Ästhetik und Geschichte des Fotofilms, in der ausgewählte Filme gesichtet und diskutiert werden. In der anschließenden, ganz der eigenen Produktion gewidmeten Phase werden zu Fragestellungen oder Problemen, die sich aus der konkreten Arbeit ergeben, gezielt weitere Fotofilme aus dem Archiv hinzugezogen. Eine kontinuierliche Anwesenheit wird erwünscht.

Anmeldung per E-Mail an katharina.pethke@hfbk-hamburg.de**Beginn** Do 17.10.2013**Exkursion DOK Leipzig 2013**

28.10.–03.11.2013

Das *Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm* gibt es seit 1955. Jedes Jahr feiern hier neue Dokumentar- und Animationsfilme in verschiedenen Kategorien ihre Premiere. In einer kleinen Gruppe reisen wir an,

treffen uns täglich zur Diskussion und organisieren kleine Gesprächsrunden mit teilnehmenden FilmemacherInnen.

Die Akkreditierungen werden geringfügig bezuschusst, Anreise und Übernachtung erfolgen in Selbstorganisation. Anmeldungen mit persönlicher Begründung bitte per E-Mail.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten GRAFIK / TYPOGRAFIE / FOTOGRAFIE, Bildhauerei, Bühnenraum, Malerei/Zeichnen, Zeitbezogene Medien

Einzelkorrektur

Mo 09.00–10.30 und 17.00–19.00,

Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Terminabsprache erforderlich.

Gruppenkorrektur

Mo 10.30–17.00, Raum 319 Wa

In einem klassenähnlichen Verband werden gemeinsam Texte gelesen, relevante künstlerische Positionen vorgestellt und eigene Arbeitsansätze und Projekte reflektiert und diskutiert. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit ist Voraussetzung für den Erhalt der Credits.

Beginn Mo 14. 10. 2013

Mutter, Heike

Professorin

Vertretungen:

Genth, Ulrich

Lehrbeauftragter

Tel (040) 428 989-320

Raum 312, 319 Wa

genth@phaenomedia.org

Grundlagenveranstaltung GRAFIK / TYPOGRAFIE / FOTOGRAFIE:

Grundlagen der Visuellen Kommunikation: Bild, Text, Haltung

Di 14.00–18.00, 14-tägig

Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach dem Verhältnis von Fotografie und Text – bezogen auf die Formulierung der eigenen künstlerischen Haltung. Da keine Fotografie und auch keine künstlerische Arbeit am Ende wirklich ohne Text auskommt, soll im Rahmen des Seminars jede/r Studierende den Umgang mit den eigenen Bildern und einem selbst gewählten oder verfassten Text erproben – und damit selbständig und bewusst Bedeutungsproduktion betreiben.

Als Format dient ein 16-seitiges Heft in vorgegebenem Format, in das jede/r TeilnehmerIn individuell hineinarbeitet. So stehen inhaltliche und konzeptionelle Entscheidungen im Vordergrund und die individuellen Lösungen werden in der Gruppe vergleichbar. Am Ende des Semesters steht eine Abschlusspräsentation der fertigen Hefte.

Parallel zu den studentischen Arbeiten werden ausgewählte historische und zeitgenössische Beispiele von Fotografie und Text im künstlerischen Kontext diskutiert.

Erstes Treffen Do 10. 10., 11.00–13.00

Zweites Treffen Di 22. 10., 14.00–18.00 und Mi 23. 10. 2013, 11.00–13.00, anschließend Dienstags 14.00–18.00, 14-tägig

Schmitt, Arne

Lehrbeauftragter

Einzelgespräche nach Absprache.

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten MALEREI/ZEICHNEN,
Bildhauerei/Bühnenraum, Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie

Einzelkorrekturen

Di 14.00–19.00,
Mi 10.00–14.00 und 15.00–19.00,
Do 11.00–15.00, Raum 310, 321 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz
Terminabsprache erforderlich.

Einführung in das künstlerische Arbeiten/Gruppenkorrektur

Mo 11.00–19.00, Raum 321 Wa
Colloquium zur Erörterung aller studentischen Arbeiten aus der Klasse. Grundlagen zur Reflexion der eigenen Arbeit nach praktischen, formalen und theoretischen Gesichtspunkten. Mit Anwesenheitspflicht für alle Mitglieder der Gruppe. Studierende aus anderen Anfängergruppen willkommen.

Hoops, Achim

Professor

Raum 310, 321 Wa
Tel (040) 428 989-330
achimhoops@t-online.de

Grundlagenveranstaltung MALEREI:

Was war Malerei?

Di 11.00–13.00
Besuche der Gemäldesammlung der Hamburger Kunsthalle (wobei wir versuchen werden, nicht über die Skulpturen zu stolpern).
Einführung in die Geschichte der Malerei und die Entwicklungen malerischer Ideen, Konzepte und Techniken.

Treffpunkt jeweils 11.00 (pünktlich), Hamburger Kunsthalle, Eingang Altbau

Beginn Di 22.10.2013

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten ZEITBEZOGENE MEDIEN,
Bildhauerei, Bühnenraum, Malerei/Zeichnen, Grafik/Typografie/Fotografie

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–12.00,
Do 11.00–15.00, Raum 313 Wa
Für alle Studierenden nach Vereinbarung per E-Mail.

Markusen, Lene

Professorin

Raum 313, 318 Wa
Tel (040) 428 989-356
ltmarkusen@yahoo.de

Gruppenkorrekturen und Arbeitsbesprechungen in der Klasse

Mo 11.00–21.00, Raum 318 Wa

Grundlagenveranstaltung ZEITBEZOGENE MEDIEN:

Das dritte Bild

Mi 14.00–16.00, Raum 213 a/b Le
Laut der Theorie der dialektischen Montage Sergej Eisensteins (1898–1948) entsteht ein drittes Bild im Kopf des Betrachters, indem gegensätzliche Bilder aufeinanderprallen. Das dritte Bild: Ein Gedanke, ein Begriff, eine Erkenntnis. »Wenn im üblichen Film der Film die »Gefühle« lenkt und fördert, so ist hier eine Möglichkeit angedeutet, ebenso [auch] den ganzen »Denkprozess« zu fördern und zu leiten.« (Sergej Eisenstein, *Dramaturgie der Filmform*, 1929 in: »Texte zur Theorie des Films«, S. 301, Reclam 1971). Montage- und Collageverfahren – Bilderfolgen, Summe von Bildern und Gegenüberstellungen – weisen auf ein nicht sichtbares

Bild hin. Wodurch entsteht diese Vorstellung vom dritten Bild? Welche Voraussetzungen und Kenntnisse setzt diese voraus? Und weisen die Montage- und Collagebilder selbst auf etwas hin? Ausgehend von Eisensteins Montagetheorie werden Filme, Fotomontagen, Tafeln, Collagen und Ensembles von 1920 bis in die Gegenwart zur Diskussion gestellt. Das Verhältnis zwischen der zugeschriebenen Funktion der Bilder und die Möglichkeit einer anderen Bedeutung soll sowohl historisch betrachtet als auch mit aktuellen Fragen konfrontiert werden. Seminar für alle Studierenden.

Beginn wird per Aushang angekündigt

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Für das **Modul BILDHAUEREI (BA, MA)** muss folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur (begleitendes Lehrangebot BA, MA)

In der **Gruppenkorrektur Bildhauerei** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Mo 11.00–17.30 und 18.00–21.30, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur und Klassengespräch

Di 11.00–13.00,

Di 14.00–20.00, Raum 51 Le

Demand, Thomas

Professor

Raum 43, 51, 52 Le

thomas.demand@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen

Di 10.00–14.30 und 15.00–18.00,

Mi 17.30–21.30, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur

Mi 10.30–17.00

Kontakt über Tutor Malte Stienen: mullican-class@stockbrueck.de

Mullican, Matt

Professor

Raum K.54, K.55, 44, 50 Le

Tel (040) 428 989-313

Einzelkorrektur

Mi 10.00–22.00, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur und Klassentreffen

Do 10.00–22.00, 14-tägig

Slominski, Andreas

Professor

Raum K.22–K.25 Le

andreas.slominski

@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen

Mi 11.00–14.00,

Do 09.00–19.00, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 14.00–20.00

Stadtbäumer, Pia

Professorin

Raum K.14, K.20, K.21, K.25a

Tel (040) 428 989-367

p.stadtbaeumer@gmx.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Für das **Modul BÜHNENRAUM (BA, MA)** muss folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Bühnenraum (begleitendes Lehrangebot BA, MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Do 10.00–18.00, Raum 30 Le

Gruppenkorrektur

Fr 10.00–17.00, Raum 30 Le

Kolloquium und Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte; Termine werden bekannt gegeben.

Bauer, Raimund

Professor

Raum 30 Le

Tel (040) 428 989-344

raimund.bauer@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Für das **Modul EXPERIMENTELLES DESIGN, PRODUKTENTWICKLUNG, DESIGN DER LEBENSWELTEN, MEDIATEKTUR (BA)** bzw. **DESIGN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Experimentelles Design, Produktentwicklung, Design der Lebenswelten, Mediatektur (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Design (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: EXPERIMENTELLES DESIGN (BA) bzw. DESIGN (MA)**Einzelkorrekturen**

Do 09.00–13.00 und 16.30–19.30, Raum 333 Le
Termine nach vorheriger Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Mi 10.00–19.00, Raum 332 Le

Fezer, Jesko

Professor

Tel (040) 428 989-316

Raum 332, 333 Le

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Studioprojekte 2013 – Design Support: Changsu Maeul, Seoul / Künstlerhäuser Worpswede / Urban Incubator Belgrade / Klinik für Anästhesiologie Lübeck / Gängeviertel Hamburg ...

An unterschiedlichen Orten mit je unterschiedlichen Problemstellungen werden gemeinsam mit lokalen Akteuren 1:1 Designprojekte entwickelt. Dabei sollen die Werkzeuge, die Techniken und das Wissen des Designs genutzt werden, um Problemstellungen radikal zu erforschen und in einem kooperativen Gestaltungsprozess Lösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Designdebatte Experimentelles Design

Do 14.00–16.00, Raum 332 Le
Offene Gesprächsrunde und Seminar zum Design.

Modul: PRODUKTENTWICKLUNG (BA) bzw. DESIGN (MA)**Einzelkorrekturen**

Mi 10.00–14.00,
Do 10.00–14.00, Raum 25 Le
Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben von Studierenden. Termine nach vorheriger Vereinbarung.

Löw, Glen Oliver

Professor

Raum 24–26 Le

Tel (040) 428 989-360

Fax (040) 428 989-360

mail@glenoliverloew.de

Gruppenkorrekturen

Projekt 1

Mi 14.00–19.00, Raum 25 Le

Produktentwicklung und Produktgestaltung.

Thema + Beginn siehe Aushang

Projekt 2

Do 14.00–19.00, Raum 25 Le

Produktentwicklung und Produktgestaltung.

Thema + Beginn siehe Aushang

Modul: DESIGN DER LEBENSWELTEN (BA) bzw. DESIGN (MA)

Einzelkorrekturen/Individual tutorials

Do 10.00–19.00,

Fr 09.00–14.00, Raum 23 Le

In englischer Sprache.

Gruppenkorrekturen/Group tutorials

Mi 10.00–20.00, Raum 23, 14-tägig

In englischer Sprache.

Potrč, Marjetica

Professorin

Tel (040) 428 989-311

Raum 22a, 23 Le

marjetica.potrc

@hfbk-hamburg.de

Design for the Living World is a class on participatory practice.

<http://designfortheivingworld.com>

Belgrade – The Toolkit Project:

<http://designfortheivingworld.com/2013/04/09/belgrade-the-toolkit-project>

Soweto – The Soweto Project:

<http://designfortheivingworld.com/2013/04/10/soweto-the-soweto-project>

Hands-on Knowledge, lecture series and workshops.

Modul: MEDIATEKTUR (BA) bzw. DESIGN (MA)

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–19.00

Do 09.00–13.00

Termine werden bekannt gegeben.

Gruppenkorrektur

Do 13.00–19.00

Termine werden bekannt gegeben.

Sommer, Ralph

Professor

Raum 330, 331, 334 Le

Tel (040) 428 989-345

Mobil privat 0172 954 58 87

webmaster@sommer-contact.de

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Für das **Modul FILM/BEWEGUNGS- UND ZEITBILD (BA)** bzw. **FILM (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Film/Bewegungs- und Zeitbild (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Film (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur, Master- und Promotionsbetreuung

Di 10.00–14.00 und 19.00–20.00,

Mi 09.00–20.00, Raum E.06 Fi

Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dok-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Termine nach Vereinbarung mit den Tutoren Sarah Draht und Joachim Glaser (experimentalfilm@hfbk-hamburg.de).

Bramkamp, Robert

Professor

Raum E.01, E.06 Fi

Tel (040) 428 989-409

Kolloquium/Werkstatt: »Gesetze gibt es keine.«

Di 15.00–19.00, Raum E.12 (Kino Fi)

Das Experimentieren mit Film und Narration wird in einem Forschungslabor für künstlerischen Autorenfilm und andere künstlerische Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt.

Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen das Kolloquium.

Erste Termine Di 15.10., 15.00 und Mi 16.10.2013, 10.00–18.00

Semesterschwerpunkt: »experimentell offensiv«

Wenn man das Experimentieren mit dem Bewegtbild nicht länger als Nischenaktivität marginalisiert, sondern als gesellschaftsweit unterrepräsentierten Faktor begreift, wird es nötig, offensiv die restriktiven Kontexte anzugehen, um die Rahmenbedingungen nicht nur für die eigene Arbeit zu verbessern: experimentelle Agitation?

»Wo ist die filmische Occupy Bewegung?«

– Filmische Experimente zu Agitation, Propaganda, Überzeugung, Verführung, Aufklärung? Die Entwicklung des Diskurses zur Aktualität des Experimentellen wird in Zusammenarbeit mit dem Seminar »Filmische Experimente« von Michaela Ott weiterentwickelt.

- sowie als künstlerische Montage für ein Buch im Materialverlag (in Zusammenarbeit mit Ingo Offermanns, Wigger Bierma, Ralf Bacher)
- und als parallele Online-Struktur (HFBK-Homepage, Realeyz.tv)

»Arbeitsgruppe realeyz.tv«

- Entwicklung des HFBK-Online Channels auf der arthouse Filmplattform realeyz.tv zu einer interaktiven, künstlerischen Benutzeroberfläche. Herstellung von Texten, Filmclips, Stories, AutorInnen-Portraits für einen filmvermittelnden Kontext der Online-Distribution von experimentellen Filmen aller Genres.

»Landschaft im Film«

- Eine filmästhetische Exkursion in Zusammenarbeit mit Bernd Schoch; Gast: Michael Girke; Januar 2014

Termine werden per Aushang und E-Mail bekannt gegeben.

Einzelgespräch/Projektbetreuung

Mo 10.00–19.00, Raum E.04 Fi

Nach Terminvereinbarung mit Bernd Schoch (bernd.schoch@hfbk-hamburg.de).

Gruppenkorrektur

Di 15.00–19.00, Raum E.04 Fi

Termine werden per Aushang/E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Danquart, Pepe

Professor

Raum E.03, E.04 Fi

Tel (040) 428 989-408

Blick in Abgründe II – Not only Feel Bad Movies

Di 10.00–15.00, Kino Fi

Der österreichische Autorenfilm nach der Jahrtausendwende

Seit einem Jahrzehnt hat sich ein neuer AutorInnenfilm entwickelt, der nicht vor menschlichen Abgründen zurückschreckt. In ihren Filmen dringen sie in die Privatsphäre der Menschen ein und zeigen auch deren hässliche Seiten. KritikerInnen werfen ihnen vor, sie stellen die Menschen bloß und missbrauchen sie für ihre Zwecke. Andere lobten ihren furchtlosen Blick in die alltägliche Hölle. Die Rede ist von den Österreichern Ulrich Seidl, Michael Glawogger, Michael Haneke, Barbara Albert uvm. Ihre Filme werden weltweit gezeigt, gewinnen internationale Preise – und doch kennt das breite, manchmal auch das sachkundige Publikum ihre (dokumentarischen) Filme nicht.

Nachdem wir uns im SoSe 2013 dem Thema angenähert und mit Michael Glawogger und Wolfgang Thaler eine intensive Woche verbracht haben, werden wir in der Fortführung des Seminars vertiefend in die Filmsprache der verschiedenen Autoren einsteigen, den literarischen und geschichtlichen Hintergrund dieser Filmkultur analysieren und natürlich Entdeckungen machen mit Unbekanntem. Als Gast für ein Intensivseminar ist Ulrich Seidl angefragt.

Duisburger Filmwoche 2013

04.11.–10.11.2013

Die Duisburger Filmwoche ist das Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms und bietet darüber hinaus einen Einblick in die »theoretische Welt der Wirklichkeitsabbildung«. Mehr ein Kolloquium, als ein Festival. Jeder vorgestellte Film wird anschliessend in vorbereiteter Moderation mit dem Publikum diskutiert. Außerdem ein Ort, wo die Dokumentarfilmer auf Produzenten und Redakteure dieses Genres treffen und sich allabendlich mit KollegInnen austauschen können. Weiterhin wird für die teilnehmenden Studierenden eine Masterclass renommierter Filmemacher angeboten. Keine Anmeldung mehr möglich.

Gruppenkorrekturen

Di 10.00–15.00,

Mi 15.00–20.00, Büro Wenders/Schanelec/Donschen, Fi

Filmische Arbeiten von Studierenden aus allen Schwerpunkten willkommen.

Termine werden per Aushang/E-Mail bekannt gegeben.

Der Körper der Anderen – Fortsetzung

Mi 10.00–14.00, Kino Fi, 14-tägig

Der Blick und das Begehren sind seit jeher miteinander verbunden. Welche Möglichkeitsräume bietet das Kino diesem Verhältnis? Wie kann der menschliche Körper im Film dargestellt werden? Wer zeigt sich wem und was macht das Schauen mit dem Zuschauer? Wir schauen Filme von Shohei Imamura, Marguerite Duras, Rachel Tsangari u.a. und lesen Texte von Jean Paul Sartre, Jaques Lacan u.a.

Beginn Mi 16.10.2013**Never Ending Movie III** (Parallelveranstaltung mit Wim Wenders)

Der Never Ending Movie wird nun doch ein Ende finden.

Fertigstellung des Films und Präsentation, Termine werden über den Verteiler bekannt gegeben.

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):**Sprechzeiten**

Di 10.00–18.00, Büro Wenders/Schanelec/Donschen, Fi

Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/Luise Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an neverendingmovie@gmail.com.

Betreuung studentischer Einzelprojekte

Mo 15.00–19.00,

Di 10.00–19.00, Raum E.07 Fi

Filmvorhaben aller Art, Semester, Studienschwerpunkte;

Termine nach Vereinbarung.

Beginn Mo 14.10.2013**Pioniere der Filmkunst**

Mo 10.00–15.00, Kino Fi

Wir widmen uns in dieser Veranstaltungsreihe ausgewählten Filmwerken, in denen sich jene visionäre Kraft entfaltet, die unser Medium ursprünglich einzigartig machte. Wir untersuchen die besonderen Gestaltungsweisen ihrer Umsetzung und erforschen die Möglichkeit, diese auf unser eigenes Filmschaffen zu übertragen. Hauptfiguren dieses Semesters sind, unter anderen, Max Linder, Bill Douglas, Ken Russell, Guy Maddin.

Unser Seminar findet an jedem Montag im Kino Finkenau statt. Eine regelmäßige Teilnahme und die Präsentation der eigenen Arbeit in der Gruppenkorrektur wird für die Entwicklung und Betreuung gemeinsamer Filmvorhaben vorausgesetzt.

Beginn Mo 14.10.2013**Donschen, Luise**

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E.02, E.05 Fi

Tel (040) 428 989-358

luise.donschen@hfbk-hamburg.de

Engel, Udo

Professor

Raum E.07, K.09 Fi

Tel (040) 428 989-406

UdoA.Engel@web.de

Gruppenkorrektur und Filmwerkstatt

Mo 10.00–15.00, Kino Fi

Einführung in die Verfahrensweisen der analogen und digitalen Filmaufnahme und Filmbearbeitung unter Berücksichtigung der hochschuleigenen technischen Produktionsmittel.

Filmprojekte und Vorhaben Studierender in offenem Gespräch;

Termine nach Vereinbarung.

Beginn Mo 14. 10. 2013

Einzelkorrektur

Di 10.00–14.00 und 15.00–20.00, Büro Wenders/Schanelec/Donschen, Fi

Termin nur nach Vereinbarung mit Luise Donschen möglich:

luise.donschen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 16.00–20.00, Büro Wenders/Schanelec/Donschen, Fi

Filmische Arbeiten von Studierenden aus allen Schwerpunkten willkommen.

Termine werden per Aushang/E-Mail bekannt gegeben.

Praktisches Regieseminar Pedro Costa

»The camera is here and the distance between the subject has to be absolutely clear. The only thing I want to be certain of is this focal point. It's not money, power, charm, cinephilia. Nothing can make this distance correct other than knowing what that distance is.« Pedro Costa

Termine Oktober–Dezember, Mi 11.00–15.00, Kino Fi

Projektion der Trilogie *Letters from Fontainhas*, Entwicklung und Dreh eines Kurzfilms

27.01.–31.01.2014

Ganztägiges Blockseminar mit Pedro Costa im Schneiderraum mit dem gedrehten Material.

Beginn Mi 23.10.2013

Inspiziert kopieren – Fortsetzung

Mi 11.00–15.00, Kino Fi

Gemeinsame Sichtung der gedrehten Filme.

Beginn Mi 06.11.2013

Spielend Figuren finden.

18./19.02.2014, 11.00–18.00, Studio Fi

Praktisches Regieseminar. Die Studierenden spielen und inszenieren ausgehend von einer Situation, die zuvor gemeinsam gefunden wird oder bereits entwickelt wurde.

Anmeldung bei Luise Donschen unter luise.donschen@hfbk-hamburg.de

Teilnehmerzahl max. 15

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/Luise Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte, trägt sich bitte in die Verteiler-Liste an der Tür des Büros in der Finkenau ein!

Schanelec, Angela

Professorin

Raum E.05/E.02 Fi

Tel (040) 428 989-358

angela.schanelec@hfbk-hamburg

Gruppenkorrektur

Di 15.00–19.00, Raum E.04 Fi

Termine werden per Aushang/E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Sprechstunden/Projektbetreuung

Mo 11.00–17.00,

Do 14.00–17.00, Raum E.03 Fi

Anmeldung über: bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Schoch, Bernd

Künstlerischer Mitarbeiter

Raum E.03, E.04 Fi

Tel (040) 428 989-408

bschoch71@web.de

Montage – Hamburger Eckkneipen

Do 11.00–14.00, Raum E.04, Kino Fi, 14-tägig

»Das Wesen des Films muss nicht innerhalb der Grenzen des gefilmten Fragments gesucht werden, sondern in der Verkettung dieser Fragmente.«

Lew Kuleschow

Nachdem wir im SoSe 2013 die Fragmente für einen möglichen Film erstellt haben, unterziehen wir diese nun einem kritischen Blick und versuchen sie in der Zeit anzuordnen. Keine neuen Teilnehmer.

Duisburger Filmwoche 2013

04. 11. – 10. 11. 2013

Die Duisburger Filmwoche ist das Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms und bietet darüber hinaus einen Einblick in die »theoretische Welt der Wirklichkeitsabbildung«. Mehr ein Kolloquium, als ein Festival. Jeder vorgestellte Film wird anschliessend in vorbereiteter Moderation mit dem Publikum diskutiert. Außerdem ein Ort, wo die Dokumentarfilmer auf Produzenten und Redakteure dieses Genres treffen und sich allabendlich mit KollegInnen austauschen können. Weiterhin wird für die teilnehmenden Studierenden eine Masterclass renommierter Filmemacher angeboten. Keine Anmeldung mehr möglich.

Populäre Musikkulturen im Film – Transdisziplinäre Perspektiven auf Formen, Inhalte und Rezeption des fiktionalen und dokumentarischen Musikfilms

22. 11. – 24. 11. 2013, Kino Fi

(Bernd Schoch gemeinsam mit Dr. Carsten Heinze (Universität Hamburg))

Fiktionale wie dokumentarische Filme arbeiten an der Mythen- und Legendenbildung von Musikkulturen, ihrer Protagonisten und Szenen, ihrer Instrumentierungen und Aufführungsorte; sie dienen gleichzeitig der sachlichen Aufklärung, Orientierung und Information sowie der Kollektivierung ihrer Anhänger und Fans. Die thematischen Bezugfelder musik(dokumentar)ischer Filme erstrecken sich über alle Bereiche des Musikereignisses: von der Musikproduktion über die Musik als performative Kunstform bis hin zur Musikrezeption. Die inhaltliche wie ästhetische Bandbreite der Darstellungsmöglichkeiten und Nutzungsformen ist somit denkbar weit und differenziert sich in eine Vielzahl weiterer Subgenres: Biographische Filme, Porträtfilme, Bandbiographien, Konzertfilme, ethnographische Szeneerkundungen, inszenierte Fake-Dokumentationen, Dokufiktionen, Produktions- und Tourneefilme, Fanfilme, Filme mit Musikerstars, Musik- und Videoclips usw. weisen auf die Unterschiedlichkeit und Vielfalt musik(dokumentar)filmischer Darstellungen und Narrative hin.

Die dreitägige Veranstaltung möchte anhand von Vorträgen, Panels und Filmvorführungen einen transdisziplinären Blick auf Produktions-, Darstellungs- und Rezeptionsbedingungen des Musikfilms richten.

Audio-Fanzine / »Stimmen« – Felix Kubin

Mo 15.00–19.00, Kino Fi

Fanzines gibt es schon seit den 40er Jahren. Der Begriff setzt sich aus »Fan« und »Magazine« zusammen. Gemeint sind selbstgemachte Zeitschriften, die ohne Anspruch auf Professionalität, dafür aber mit großer Leidenschaft und Originalität von einer Fangemeinde zu einem bestimmten Thema herausgegeben werden. In Anlehnung an dieses Format soll in diesem Kurs sein akustisches Pendant produziert werden: das Audio-Fanzine. Jede/r Kursteilnehmer/in ist angehalten, einen Soundbeitrag zu produzieren. Mit Mikrofonen, Instrumenten, draußen, im Studio, im Chor oder solo. Dabei sind alle möglichen Genres erlaubt: gesprochene Essays, (Musik-)Rezensionen, Klangcollagen, Gedichte, Interviews, Kurzhörspiele, Audio-Postkarten und babylonische Sprachverwirrung.

Das übergeordnete Thema lautet »Stimmen«. Menschliche Stimmen, tierische Stimmen, Instrumente stimmen, abstimmen, umstimmen, ...

Am Ende des Kurses soll aus den unterschiedlichen akustischen Beiträgen eine kleine Edition auf CD-R oder Audiokassette veröffentlicht werden.

Einzelkorrektur

Mo 10.00–14.00 und 15.00–20.00, Büro Wenders/Schanelec/Donschen, Fi

Termin nur nach Vereinbarung mit Luise Donschen möglich:

luise.donschen@hfbk-hamburg.de

Never Ending Movie III (Parallelveranstaltung mit Luise Donschen)

Der Never Ending Movie wird nun doch ein Ende finden.

Fertigstellung des Films und Präsentation, Termine werden über den Verteiler bekanntgegeben.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Wim Wenders/Prof. Angela Schanelec/Luise Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte, trägt sich bitte in die Verteiler-Liste an der Tür des Büros in der Finkenau ein!

Wenders, Wim

Professor

Raum E.05/E.02 Fi

Tel (040) 428 989-358

wim.wenders@hfbk-hamburg

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE

Für das **Modul GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE (BA)** bzw. **die Module GRAFIK/TYPOGRAFIE, FOTOGRAFIE (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In den **Gruppenkorrekturen Grafik, Typografie, Fotografie (begleitendes Lehrangebot BA, MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: TYPOGRAFIE (BA) bzw. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)**Einzelkorrekturen**

Mi 10.00–18.00,
Do 10.00–18.00, jeweils nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Di 10.00–13.00 und 14.00–17.00, Raum 153 Le

Bierma, Wigger

Professor

Raum 150, 151, 153 Le

Tel (040) 428 989-301

wiggerbierma@googlemail.com

Freiexemplar

Mi 13.00–16.00, Raum 150 Le, unregelmäßig
Redaktionstreffen: Bearbeiten, Herstellen und Veröffentlichen von der im Materialverlag erscheinenden Reihe.
Textvorschläge und eventuelle Teilnahme an der Redaktion:
freiexemplar@hfbk-hamburg.de

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):**Sprechstunde Materialverlag**

Einmal im Monat (siehe www.materialverlag.de), zusammen mit Ralf Bacher und Silke Grossmann.

In den Sprechstunden stellen Studierende aus allen Bereichen ihr Vorhaben für das (Künstler-)Buch vor. Die Sprechstunde funktioniert als »in-take« und möglichen Auftakt zur Buchherstellung.

Kurzvorlesungen zu Next Generation Publishing

jeweils 30 Min. zu Beginn der Klassenbesprechungen.
(Paralle Lehrveranstaltung mit Ralf Bacher)

Modul: FOTOGRAFIE (BA, MA)**»L wie KOS« – Fortsetzung**

Es werden künstlerische Arbeiten in Bezug auf »zeitliche und räumliche Achsen über Koordinaten- und andere Rastersysteme hinweg« entwickelt und schließlich in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert. Spezieller Fokus liegt hierbei auf einer Verbindung, bzw. Gegenüberstellung von Buch und Raum.

Termine Teil I: 12.10. – 14.10.2013

Exkursion, gemeinsames Erarbeiten theoretischer Grundlagen und Vorbereitung von Teil II

Anmeldung bis zum 30.09. per E-Mail erforderlich

Teil II: 24.10. – 07.11.2013, Raum 354 Le

Block, täglich, intensive Arbeitssituation

Teil III: ab 21.11.2013, 11.00, Raum 253 Le, 14-tägig

Weiterentwicklung der Arbeiten individuell, außerdem gemeinsame Konzeption und Vorbereitung von Teil IV

Teil IV: März 2013, Abschlussausstellung

Einzelbesprechungen nach vorheriger Terminabsprache.

Einzelkorrekturen

Di 10.00–18.00,

Mi 11.00–15.00, Raum 354 Le

Arbeitsbesprechungen zur Weiterentwicklung und Reflexion eigener künstlerischer Arbeitsfelder und Projekte mit Fotografie und angrenzenden Medien. Konzept und Entwurf von Künstlerbüchern von Studierenden im Materialverlag. Nur nach vorheriger Terminabsprache.

Gruppenkorrektur/Arbeitsbesprechungen in der Klasse

Do 11.00–17.00, Raum 354 Le, 14-tägig

Austausch, Reflexion, Weiterentwicklung eigener künstlerischer Projekte mit Fotografie und Ausstellung. Herstellen von Bezügen zu zeitgenössischen und historischen künstlerischen Fotoarbeiten.

Beginn Do 17.10.2013

Seminar »Schwarz und Weiß«

Mi 15.00–18.00, Raum 354 Le, 14-tägig

(zusammen mit Michaela Ott und Alexander Rischer)

In dem gemeinsamen Seminar wollen wir die merkwürdige Geschichte des Schwarz-Weiß-Kontrastes untersuchen, den man als ein Signum der Moderne begreifen kann. Wie kommt es, dass der Schwarz-Weiß-Kontrast in der Malerei ab Malewitschs »Schwarzem Quadrat« von 1915 diesen besonderen ästhetischen Siegeszug entfalten konnte, der in Konzeptkunst und räumlichen Präsentationsstrategien bis heute fortlebt? Um welchen Preis ist das möglich? Vor allem aber: Wie wirkt er sich in den Medien Fotografie und Film aus? Wie gehen diese mit ihm um, in welche Grautöne differenzieren sie ihn aus und welche Bewertungen verbinden sich mit ihm? Anhand exemplarischer Beispiele aus den verschiedenen Bildmedien wollen wir diese vielfältigen Aspekte untersuchen und auf ihre ästhetische Aussagekraft hin diskutieren.

Vorbesprechung Mi 09.10.2013

Gaenssler, Katharina

Gastprofessorin

Raum 253, 354 Le

Mobil 0163 872 33 28

mail@katharinagaenssler.de

Grossmann, Silke

Professorin

Raum 351, 353, 354 Le

Tel (040) 428 989-340

silke.grossmann@hfbk-hamburg.de

Projektseminar »Schwarz und Weiß«

zusammen mit Alexander Rischer

Welche Bild-Konstellationen lassen sich mit der Idee und den Materialitäten des Schwarz-Weiß-Kontrastes und seiner Graustufen verbinden und können in unterschiedliche künstlerische Produktionen münden? Innerhalb dieses gemeinsam gewählten Projektes wird es darauf ankommen, eigene Produktionsansätze zu finden, sich gemeinsam an bestimmte Orte zu begeben und Bilder zu produzieren. (Praxisseminar parallel zu der gemeinsamen Veranstaltung mit Michaela Ott)

Vorbesprechung Mi 30.10.2013, 15.00, Raum 354 Le**Termine** fünf Termine im Semester mit Exkursionen (tba)**Weitere Angebote** (ohne Vergabe von Credits):**Sprechstunde Materialverlag**

Zusammen mit Ralf Bacher und Wigger Bierma. Termine einmal im Monat, siehe: www.materialverlag.de

Punkt und Linie zu Fläche

10.00–17.00, Raum 252 Le

(Parallelveranstaltung mit Ingo Offermanns)

Seminar zur Frage von Komposition und Bedeutung in der Typografie.

Termine Mi 30.10., Do 31.10., Do 14.11., Fr 15.11.2013; weitere Termine im Dezember und Januar werden im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.**Anmeldung** bitte in Liste (Raum 252 Le) eintragen; Liste hängt ab 09.10. aus.**Mönig, Dr. Roland**

Lehrbeauftragter

rolandmoenig@gmail.com**Modul: GRAFIK (BA) bzw. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)****Einzelkorrekturen**

Mo 09.00–18.00,

Mi 09.00–18.00, Raum 252 Le

Termin nach Vereinbarung.

Offermanns, Ingo

Professor

Raum 251, 252 Le

Tel (040) 428 989-302

ingo@i-offermanns.de**Gruppenkorrekturen**

Mo 10.00–18.00, Raum 252 Le

Termine 14.10., 18.11.2013, 13.01.2014**Punkt und Linie zu Fläche**

10.00–17.00, Raum 252 Le

(Parallelveranstaltung mit Roland Mönig)

Seminar zur Frage von Komposition und Bedeutung in der Typografie.

Termine Mi 30.10., Do 31.10., Do 14.11., Fr 15.11.2013; weitere Termine im Dezember und Januar werden im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.**Anmeldung** bitte in Liste (Raum 252 Le) eintragen; Liste hängt ab 09.10. aus.**Typografisches Gestalten im Klassizismus**

In diesem Seminar werden wir uns gestaltend mit der Tradition des Klassizismus in der Typografie auseinandersetzen.

Termine Mo 04.11., 10.00–13.00,

28.11.–29.11., 10.00–17.00,

11.12.–12.12., 10.00–17.00, Raum 252 Le

Weitere Termine im Januar und Februar werden im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Anmeldung bitte in Liste (Raum 252 Le) eintragen; Liste hängt ab 09.10. aus.

Workshop: Ins kalte Wasser

10.01.–12.01.2014, 10.00–17.00, Raum 152 Le

Workshop für Erstsemester, die sich (typo-)grafisch ausprobieren wollen. Der Workshop wird geleitet von Ingo Offermanns, Tim Albrecht, Stefan Fuchs und weiteren Studierenden der Klasse Grafik.

Anmeldung bitte in Liste (Raum 252 Le) eintragen; Liste hängt ab 09.10. aus.

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Interpreten und ihre Praxis

Vortragsreihe zur Frage von Interpretation und Aneignung im gestalterischen Prozess. Gäste, Ort und Zeiten werden per Aushang neben Raum 252 Le ab dem 09.10.2013 bekannt gegeben.

Gruppenkorrektur

Di 15.00–17.00, Raum 253 Le

Nähere Informationen werden per Aushang bekannt gegeben.

Beginn Di 15.10.2013

Seminar »Schwarz und Weiß«

Mi 15.00–18.00, Raum 354 Le, 14-tägig

(zusammen mit Michaela Ott und Silke Grossmann)

In dem gemeinsamen Seminar wollen wir die merkwürdige Geschichte des Schwarz-Weiß-Kontrastes untersuchen, den man als ein Signum der Moderne begreifen kann. Wie kommt es, dass der Schwarz-Weiß-Kontrast in der Malerei ab Malewitschs »Schwarzem Quadrat« von 1915 diesen besonderen ästhetischen Siegeszug entfalten konnte, der in Konzeptkunst und räumlichen Präsentationsstrategien bis heute fortlebt? Um welchen Preis ist das möglich? Vor allem aber: Wie wirkt er sich in den Medien Fotografie und Film aus? Wie gehen diese mit ihm um, in welche Grautöne differenzieren sie ihn aus und welche Bewertungen verbinden sich mit ihm? Anhand exemplarischer Beispiele aus den verschiedenen Bildmedien wollen wir diese vielfältigen Aspekte untersuchen und auf ihre ästhetische Aussagekraft hin diskutieren.

Vorbesprechung Mi 09.10.2013

Projektseminar »Schwarz und Weiß«

(zusammen mit Silke Grossmann)

Welche Bild-Konstellationen lassen sich mit der Idee und den Materialitäten des Schwarz-Weiß-Kontrastes und seiner Graustufen verbinden und können in unterschiedliche künstlerische Produktionen münden? Innerhalb dieses gemeinsam gewählten Projektes wird es darauf ankommen, eigene Produktionsansätze zu finden, sich gemeinsam an bestimmte Orte zu begeben und Bilder zu produzieren. (Praxisseminar parallel zu der gemeinsamen Veranstaltung mit Michaela Ott)

Vorbesprechung Mi 30.10.2013, 15.00, Raum 354 Le

Termine fünf Termine im Semester mit Exkursionen (tba)

Rischer, Alexander

Lehrbeauftragter

Raum 354 Le

Mobil 0172 451 55 93

a.rischer@gmx.de

Weiteres Angebot (ohne Vergabe von Credits):

Einzeltermine für Arbeitsgespräche

zu allen Zeiten nach Vereinbarung.

Das psychologische Portrait

Blockseminar, Mo–Mi, siehe Termine

Die Porträtfotografie steht im Spannungsfeld von zwei wesentlichen Aspekten: der Möglichkeit einer sehr präzisen Abbildung der physiologischen Äußerlichkeiten einerseits und eines stets impliziten Verweises auf eine psychologische Innerlichkeit andererseits.

Besonders im Falle von Studioporträts ist beides untrennbar verwoben; der psychologische Ausdruck/Eindruck des Bildes wird gerade durch die Physiologie (inklusive Mimik und Gestik) sowie die Lichtsetzung gestaltet.

Das Seminar findet in zwei Blöcken sowie einer Phase selbständiger projektbezogener Arbeit statt. Im ersten Block werden wir anhand von Bildbeispielen das Zusammenspiel dieser beiden Komponenten genauer analysieren. Durch praktische Übungen werden die TeilnehmerInnen mit dem Studio vertraut, können mit Ausdrucksmitteln und Bildwirkungen experimentieren und entwickeln eine Sensibilität für die psychologischen Aspekte der Fotograf-Modell Beziehung.

Die TeilnehmerInnen entwickeln in diesem Rahmen eine Idee für eine künstlerische Arbeit und diskutieren ihre Konzepte in der Gruppe.

Während einer Produktionsphase sollen die Ideen selbstständig realisiert werden.

Beratende Einzelgespräche sind nach Absprache möglich.

Im zweiten Block werden die Erfahrungen und Ergebnisse in der Gruppe präsentiert und besprochen.

Termine 1. Block 21.10.–23.10.2013
2. Block 06.01.–08.01.2014

Type Transfer – Das Buch und die Digitale

Wie wir heute erfassen und morgen verbreiten.

Termine 16.10.–18.10.,
16.12.–18.12.2013, 10.00–17.00, Raum 152 Le,

Weitere Termine im Januar und Februar werden im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Anmeldung bitte in Liste (Raum 252 Le) eintragen; Liste hängt ab 09.10. aus.

Weiss, Dagmar

Lehrbeauftragte

Raum 352 Le, Fotostudio Wa
Mobil 0163 761 77 09
dagmar.weiss@gmail.com

Wunderwald, Stefan

Gastprofessor

haveacoffee@buero-buero.org

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN

Für das **Modul MALEREI (BA)** bzw. **MALEREI/ZEICHNEN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Malerei (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Malerei/Zeichnen (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrekturen

Mo 10.00 – 16.00 und 18.00 – 21.00,
Di 12.00 – 13.30, 14.00 – 16.00 und 16.30 – 20.00, Raum 220 Le

Gruppenkorrektur

Mo 16.00 – 18.00, Raum 220 Le

Büttner, Werner

Professor

Raum 220–222 Le

Einzel-/Mini-Gruppen-Korrekturen

Mo 14.00–19.00, Raum 311 Le
Termin nach Absprache mit Tutorin Lydia Balke (tutorinjuttakoether@gmx.de).

Gruppenkorrektur »Klasse JXXXA«

Di 10.00–20.00
11.00–13.00 Lektüre-Gruppe
14.00–17.00 Grosse Gruppenkorrektur

Danach weitere Einzelkorrekturen möglich. Mehr Information per wöchentlicher Klassenmails und auf dem JXXXA Blog.

Erste Treffen Mi 09.10., Mo 14.10., Di 15.10.2013, 15.00

Koether, Jutta

Professorin

Raum 311, 312, 315 Le
Tel (040) 429 989-350
jutta.koether@gmail.com

Kontakt über Tutorin
Lydia Balke:
tutorinjuttakoether@gmx.de

MA-Gruppenkorrektur

Mo 11.00–13.00, Raum 311 Le
Termin nach Absprache mit Tutorin Lydia Balke (tutorinjuttakoether@gmx.de).

Semester-Lektüre

Michel Foucault: *Die Malerei von Manet* (Merve Verlag Berlin) bzw. PDF-Download (english version: Michel Foucault: *Manet and the Object of Painting*)
Die Lektüre wird auch Gästen, die bei uns mithören möchten, empfohlen!

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Sonderveranstaltung

Mo 04.11.2013, 18.00, Raum 311 Le

Seminar mit Holger Munk und Studierenden aus Lüneburg.

Erstes Treffen

Mi 09.10.2013, 11.00, Raum 318 Le

Müller, Stefan

Gastprofessor

Raum 318 Le

Einzelkorrektur

Di 14.00–20.00, Raum 226 Le

Bitte vorab per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Reyle, Anselm

Professor

Raum 224–226, 316 Le

anselm.reyle@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrekturen

Mo 09.00–13.00 und 14.00–18.00,

Di 09.00–13.00, Raum 226 Le

Bitte vorab per E-Mail einen Termin vereinbaren.

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN

Für das **Modul MIXED MEDIA, EXPERIMENTELLE MEDIEN, VIDEO (BA)** bzw. **MEDIEN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Mixed Media, Experimentelle Medien, Video (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Medien (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: VIDEO (BA) bzw. MEDIEN (MA)**Einzelkorrektur**

Do 10.00–19.00, Raum 125 Le
Termin nach Vereinbarung mit Katja Lell (katjalell@googlemail.com).

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Fr 11.00–20.00, Raum 124 Le

Beginn Do 17.10.2013

Vier Termine zu *Out1* (Rivette), *Die Befreiung des Prometheus* (Heiner Müller/Heiner Goebbels). Datum nach Absprache in der Klasse.

Faust, Jeanne

Professorin

Raum 123a, 124–126 Le

Tel (040) 428 989-420

jnfaust@yahoo.de

Gruppenkorrekturen:**Präsenz im Internet: Projektentwicklung, Portfolio**

Do 10.00–13.00, Raum 242 Le, 14-tägig und nach Bedarf
Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer (HTML/Photoshop) sind erwünscht.

Beginn Do 10.10.2013

Giltjes, Markus

Lehrbeauftragter

Raum 242 Le

info@bobok.com

www.bobok.com

word-press forschung – blog experimente

Do 14.00–16.00, Raum 242 Le, 14-tägig und nach Bedarf
Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer (HTML/Photoshop) sind erwünscht.

Beginn Do 10.10.2013

Seminar Webportfolio

Do 10.00 – 13.00, Raum 242 Le, 14-tägig und nach Bedarf
Einführung in HTML5/CSS3, Entwicklung und Umsetzung eines einfachen Portfolios. Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer sind erforderlich. Keine Anmeldung erforderlich, aber begrenzte Teilnehmerzahl.

Koerner, Stefanie

Lehrbeauftragte

info@pheist.net

www.pheist.net

Do 14.00 – 16.00, Raum 242 Le, 14-tägig

Offene Korrektur – Betreuung und Korrektur von studentischen Projekten, beispielsweise bei Fragen zu HTML/CSS/JavaScript, PHP, Flash, ActionScript, Photoshop, InDesign, Illustrator. Keine Anmeldung erforderlich.

Beginn Do 10. 10. 2013**Modul: EXPERIMENTELLE MEDIEN (BA) bzw. MEDIEN (MA)****Einzelkorrektur** Experimentelle Medien/Video/Mixed Media

Mi 11.00 – 16.00 und Fr 11.00 – 13.00, Raum 242 Le

Anmeldung erforderlich.

Lehnhardt, Dr. Matthias

Professor

Gruppenkorrektur Experimentelle Medien/Video/Mixed Media

Do 11.00 – 13.00, Raum 242 Le

Offene Korrektur.

Raum 242 Le

Tel/Fax (040) 428 989-305

m.lehnhardt@hfbk-hamburg.de

Weitere Gruppenkorrekturen:**Einführungsseminar mit Übungen: Digitales Video. Dramaturgien für Clips, Loops, Shorts und Anderes (Modul Video)**

Mo 10.00 – 12.00 (Seminar) und 13.00 – 16.00 (Übungen), Raum 242 Le

Ggf. weitere Termine für die Korrektur; nach einer gemeinsamen Einführung finden im Anschluss die Übungen statt (Einzelprojekte/Korrektur).

Beginn Mo 07.10. 2013**Grundfragen der Kommunikation II (Modul Kunsttheorie)**

Di 09.00 – 10.00, Raum 11 Le

Fragestellungen aus der Wahrnehmungsphysiologie, Ästhetik, Neurowissenschaft, Philosophie, Erkenntnistheorie und Kunst.

Beginn Di 08. 10. 2013**Einführungsseminar mit Übungen zum Internet:****Geschichte, Konzepte, Technik (Modul Experimentelle Medien)**

Di 11.00 – 13.00, Raum 242 Le

Einführung in die HTML-Programmierung, begrenzte Teilnehmerzahl, ggf. zusätzliche Termine.

Beginn Mi 09. 04. 2013**Seminar: Theoriebildung und Mythen (Modul Kunsttheorie)**

Di 14.00 – 15.30, Raum 242 Le

Douglas Adams: Das Leben, das Universum und der ganze Rest.

Beginn Di 08. 10. 2013

Koordination und Beratung, Seminar mit Übungen für Nebenfachstudierende des Fachbereiches Informatik

Do 14.00–16.00 + Zusatztermine, Raum 242 Le

Kunst, Kommunikation und Informatik als Referenzsysteme für praktisches Arbeiten. Realisierung von Projekten. Anmeldung erforderlich.

Beginn Do 17. 10. 2013

Diplomandenkolloquium

Fr 14.00–16.00, Raum 242 Le, 14-tägig

Anmeldung erforderlich.

Modul: MIXED MEDIA (BA) bzw. MEDIEN (MA)

Einzelkorrekturen

Di 16.00–20.00,

Mi 10.00–18.00, Raum 20 Le, 14-tägig

Termine nach vorheriger Vereinbarung über tutormelian@googlemail.com.

Gruppenkorrektur und Klassentreffen

Mo 10.30–22.00, Raum 42 Le, 14-tägig

Kolloquium und Projektarbeit

Di 10.00–14.00, Raum 21 Le, 14-tägig

Melián, Michaela

Professorin

Tel (040) 428 989-318

Raum 20, 21, 42 Le

michaela.melian@hfbk-hamburg.de

Modul: EXPERIMENTELLE MEDIEN (BA) bzw. MEDIEN (MA)

Einzelkorrektur

Erstes Treffen Mi 09.10.2013, 12.00

Anmeldung per E-Mail: jpr@johannespaulraether.net

Akhada Materialistischer Spiritologie

(Blockveranstaltungen mit Professor Protektorama, Gastprofessorin)

Einführung in die apokryphen TechnoNeologien des fiktionalen Strukturalismus, CandyFetischSchreinProduktion, Avatara Studies und performative Psychedelik.

Termine werden per Aushang bekannt gegeben

Anmeldung per E-Mail: professor@protektorama.net

Raether, Johannes Paul

Gastprofessor

Raum 123 Le

jpr@johannespaulraether.net

LEHRAMT**Der unsichtbare Ort der Produktion**

Termine 17./18.01., 24./25.01. und 04.02.–07.02.2014,
jeweils 10.00–18.00, Raum 15 Wa

Dieses Projekt wendet sich den Orten der Produktion von Kunst zu, die sich meist nur noch indirekt in einer fertigen Arbeit zeigen. Wir werden die Mikro-mechaniken der Einflüsse und Entscheidungen, die eine künstlerische Praxis lenken, untersuchen, um die Reflexion hierüber für die eigene Praxis zu nutzen. Neben der je persönlichen Motivation sind es z. B. auch das gewählte Material und die Technik, die Entscheidungen im Prozess des Kunstmachens nach sich ziehen. Läuft man z. B. mit dem Finger über die Kante einer Filmrolle, spürt man den Filmschnitt an der Klebestelle, bevor man den Schnitt auf dem Monitor sieht. Anders im Videoschnitt, wo man anhand zweier Bilder einen ideellen Schnitt setzt. Was bedeutet diese andere Vorgehensweise für die Montage im Bewegtbild? In seinem Film *Schnittstelle* geht der Filmemacher Harun Farocki dieser Frage nach und fokussiert den Schnittplatz als Ausgangspunkt seiner Überlegungen über die Montage. Farockis Reflexion über sein eigenes Handeln wird so Grundlage für einen neuen Film.

Das Prinzip der Montage ist aber nicht nur ein filmspezifisches Prinzip. Montiert wird auch in der Bildhauerei, der Malerei und sogar in performativen Praktiken. Anhand der Montage von zwei Bedeutungen/Materialien/Bildern stellen wir zwangsläufig eine dritte Bedeutung her.

Im Projekt werden wir unsere Orte der Produktion im Detail betrachten, um Themen und Motivationen des je eigenen Handelns herauszuarbeiten und diese weiterzuführen. Ein Ort der Produktion muss hierbei nicht notwendigerweise das Atelier sein. Künstlerisches Handeln kann auch an Orten entstehen, wo wir es nicht vermutet hätten.

In Kooperation mit der Künstlerin Sandra Schäfer. Schäfer arbeitet primär mit Film und Videoinstallationen unter der Einbeziehung von Standbildern und Fotografie. Sie befasst sich mit Prozessen des Auffaltens und Wi(e)der-Lesens von Dokumenten, Bildern und räumlichen Narrativen.

»Der unwissende Lehrmeister« –**Lektürekurs zur Vorbereitung eines Praxisprojekts**

Mi 18.00–20.00, Raum 11 Wa

»Der unwissende Lehrmeister Joseph Jacotot lehrt, was er nicht weiß, und verkündet die frohe Botschaft der intellektuellen Emanzipation: Alle Menschen haben die gleiche Intelligenz. Jacques Rancière zeichnet die Philosophie der intellektuellen Emanzipation nach und präsentiert sie unserer pädagogisierten und ungleichheitlichen Gesellschaft. 1818 begann Joseph Jacotot, exilierter Revolutionär und Lektor für französische Literatur an der Universität Löwen, Panik im gelehrten Europa zu verbreiten. Nicht damit zufrieden, flämischen Studenten Französisch beigebracht, ohne ihnen eine einzige Lektion gegeben zu haben, lehrte er, worüber er unwissend war und proklamierte die Losung der intellektuellen Emanzipation: Alle Menschen haben die gleiche Intelligenz. Es handelt sich hierbei nicht um amüsante Pädagogik, sondern um Philosophie und, wenn man will, um Politik. Die Vernunft lebt nur von der Gleichheit. Die soziale Fiktion jedoch lebt nur von Rängen und ihrer unaufhörlichen Rechtfertigung. Die große Lektion von Jacotot ist, dass die Bildung wie die Freiheit ist: Sie wird nicht verliehen, sondern genommen. Sie wird den Monopolisten der Intelligenz, die

Ziese, Lena

Professorin

Tel (040) 428 989-343

Raum 11, 14–16 Wa

lena.ziese@hfbk-hamburg.de

auf dem Erklärthron sitzen, entrissen. Es genügt, sich selbst zu erkennen und in jedem anderen sprechenden Wesen dieselbe Fähigkeit anzuerkennen.« (Aus dem Klappentext zu: Rancière, Jacques: Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation. Wien 2007)

Der französische Philosoph Jacques Rancière wird schon seit Jahren breit und intensiv in der Kunst und im kunstwissenschaftlichen Diskurs rezipiert und diskutiert. Eine ähnlich starke Rezeption seiner Schriften im deutschen erziehungswissenschaftlichen Diskurs lässt noch auf sich warten. Seit 2007 liegt nun ein bemerkenswertes Buch zu Fragen des Lehrens und dem pädagogischen Verhältnis in deutscher Übersetzung vor: die Rede ist von »Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation«. Darin reflektiert er in Bezug auf den Joseph Jacotot, einem Pädagogen des frühen 19. Jahrhunderts, sowohl das Verhältnis zwischen Lehrer und Schülern als auch deren asymmetrisches Verhältnis zum Wissen. Darüberhinaus entwirft er eine radikale Neukonzeption des pädagogischen Verhältnisses auf der Basis der Gleichheit. Dieses Buch ist Gegenstand unseres Lektürekurses. Wir versprechen uns von der gemeinsamen Lektüre und kritischen Diskussion Anregungen für ein Praxisprojekt, das in den kommenden Semestern folgen soll. In diesem wird es darum gehen, Formen des Wissens sichtbar zu machen, die in der Regel wenig Aufmerksamkeit erfahren.

In Kooperation mit Dr. Manuel Zahn (Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungs- und Lehrstelle Kunst – Pädagogik – Psychoanalyse der Universität Hamburg) und Gästen.

Erstes Treffen Mi 16.10.2014

Einzelbesprechung

Do 10.00–20.00, Raum 11 Wa
Bitte um vorherige Anmeldung per E-Mail.

Einführung für Erstsemester

10./11.10.2013, 10.00, Raum 11 Wa
Zwei Tage WER, WAS, WIE, WO, WARUM für alle Erstsemester des Lehramts.

ABSCHLUSS

Mi 15.00–18.00, Raum 11 Wa
Kolloquium für BA, MA und Examenskandidaten.
NUR für Studierende, die im WS 13/14 oder im SoSe 14 ihren BA, MA oder Examen machen. Besprechung der jeweils eigenen Arbeit/Arbeitsweise in der Gruppe. Die Möglichkeit, Gäste einzuladen, kann und soll genutzt werden.

Erstes Treffen Mi 16.10.2014

Was ist das, was wir unsere Arbeit nennen? –

Vier Kompaktworkshops zur Herstellung einer gedruckten Publikation

(Lehrauftrag: Achim Lengerer und Gäste)

Termine 25./26./27.10., 08./09./10.11., 29./30.11. und 01.12.2013 + ein weiterer Termin zum Drucken und für die öffentliche Präsentation, Raum 15 Wa
Der Workshop ist als Praxisworkshop angelegt, in dem, nach einem ersten Kennenlernen durch gegenseitige Arbeitspräsentationen, die Erarbeitung von eigenen oder kollektiven Bild- und Textbeiträgen für die so entstehende Publika-

tion *Scriptings* #35 im Zentrum stehen soll. Einen Abschluss findet das Seminar in einer öffentlichen Präsentation des Magazins.

Arbeitsmodul und Grundlage ist hierbei das Magazin *Scriptings*, dessen Ausgabe #35 mit Beiträgen der Studierenden während der Seminarzeit inhaltlich gestaltet, diskutiert und gedruckt wird. Die Publikation soll als öffentliches und die »eigene Arbeit« veröffentlichendes Format gedacht werden und grundsätzliche Fragen beim Umgang mit der eigenen künstlerischen Arbeit aufwerfen: Was ist das, was ich »meine Arbeit« nenne? Wie kann ich dies an andere, an ein Außen und in der Öffentlichkeit vermitteln? Welchen Umgang kann ich hier finden und inwieweit könnte dies ein neuer oder weiterer Aspekt des eigenen Machens und Denkens sein? Wie webt sich also das eigene künstlerische Format (z.B. Film, Installation, Performance oder Malerei/Zeichnung) in Formate wie Publikation, Portfolio und Buch hinein und wie dokumentiert sich so (m)ein Format im anderen? All diese Fragestellungen beziehen sich selbstverständlich auch auf kollektive und kollaborative Arbeitsweisen: Was wäre also »unserer Arbeit«?

Den verschiedenen Gegebenheiten oder Kontexte von »künstlerischer Arbeit« und »deren Veröffentlichung« und den daraus resultierenden Spiel-Möglichkeiten soll durch die gemeinsame praktische Herstellung einer Publikation nachgegangen werden. Die damit verbundenen praktischen Arbeiten, wie Bildherstellung, Layouten, Editierung sowie Verfahren des Druckens werden von allen Teilnehmer_innen des Seminars unter technischer Hilfestellung selbst durchgeführt. Die inhaltliche Diskussionen wird durch Bücher und Beispiel von Gruppen wie Group Material, Otolith Group oder Künstler_innen wie Hans-Peter Feldmann, Stephen Willats oder Dora Garcia, aber auch einem Hamburg spezifischen Projekt, wie dem Textem-Verlag, gerahmt.

Achim Lengerer beschäftigt sich in seiner Arbeit mit sprachbezogenen Fragestellungen, die er in Performances oder Rauminstallationen thematisiert. Seit 2009 betreibt er den mobilen Ausstellungsraum und Verlag *Scriptings*. *Scriptings* agiert als diskursive Plattform, ergänzend und parallel zu Lengerers Soloprojekten. KünstlerInnen, AutorInnen, GrafikdesignerInnen, PerformerInnen ebenso wie VerlegerInnen werden zur Teilnahme eingeladen – all jene also, die sich in ihren jeweiligen Arbeiten den Formaten »Skript« und »Text« bedienen. Momentan arbeitet Lengerer an seinem PhD-Projekt am Goldsmiths, University London, UK, zum Verhältnis von Stimme, Notation und Live-Performance. www.scriptings.net

Feste feiern

(Lehrauftrag: Heike Bollig)

Termine 13.01.–10.02.2014, Montags 14.00–17.00, Raum 15 Wa und
17.02.–19.02.2014, ganztägig, Raum 15 Wa

Feste und Feiern sind bedeutungsvoller Ausdruck menschlicher Kultur und menschlicher Beziehungen. In diesem Seminar geht es um die inhaltliche Auseinandersetzung mit Festkultur und darum, als Gruppe ein konkretes Fest zu entwickeln und mit unseren Gästen zu feiern.

Die Ausrichtung eines Festes unterscheidet sich von der spontanen Party dadurch, dass es als ein künstlerisch ästhetisches Ereignis geplant, durchdacht und geformt werden muss. In diesem Projekt werden wir den Blick auf die gestaltbaren Momente, die mit der Ausrichtung eines Festes verbunden sind, richten.

Neben der eigenen künstlerischen Arbeit, die Motivation für einen bestimmten Gestaltungswillen des Festes sein kann, werden wir uns mit kunsttheoretischen

Texten zum Thema Festkultur befassen. KünstlerInnen wie Dash Snow, Mike Kelly, Katharina Fritsch und Judy Chicago können ebenso Untersuchungsgegenstand werden wie die legendären Feste des Bauhauses in den 1920er Jahren.

Texte:

Joachim Küchenhoff, *Das Fest und die Grenzen des Ich*

Jan Assmann, *Der schöne Tag – Sinnlichkeit und Vergänglichkeit im altägyptischen Fest*

Renate Lachmann, *Die Schwellensituation–Skandal und Fest bei Dostoevskij*

Wolfgang Lipp, *Feste heute – Animation, Partizipation und Happening*

Caroline Fletscher, *Frauenkunst soll aus Blut und Milch sein, Judy Chicago und das Fest der Tausend Frauen*

Das Interesse der Künstlerin Heike Bollig gilt den versteckten Formen und Objekten unserer Alltags, die sie aufnimmt und abstrahiert und z.T. in großformatige Installationen übersetzt. Ihre Annäherung an den alltäglichen Gegenstand gleicht einer Spurensuche nach seinen verdeckten Potentialen, die immer schon da waren, in Vergessenheit geraten sind oder sich als Selbstverständlichkeit unserer Aufmerksamkeit entziehen.

Erstes Treffen Mo 13.01.2014, 14.00, Raum 15 Wa

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE/GESCHICHTE

Die Module des Studienschwerpunktes Theorie und Geschichte setzen sich wie folgt zusammen:

1. und 2. Semester BA (Fachstudierende) und MA (mit künstlerischer Schwerpunktsetzung):

Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Für Lehramtsstudierende und Master-Studierende mit theoretischer Schwerpunktsetzung gilt:

Pro Semester eine Lehrveranstaltung nach Wahl

Ab dem 3. Semester für alle Studierenden BA und MA:

Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Allgemein gilt: Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Module: DESIGNTHEORIE UND -GESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

locus intervieni!

Blockseminar 18.10.–20.10.2013

Das kritische Intervenieren in städtischen Räumen ist mittlerweile von Street Art über internationale Protestbewegungen(-camps) bis hin zur aktiven Teilhabe an Räumen (urbanen Gärtnern) ein fester Bestandteil unseres Stadtbilds. Um die hintergründigen Wirkzusammenhänge und assoziativen Raumwirkungen zu verstehen, reicht es nicht, diese zumeist auf Prozesse hin ausgerichtete Form des Handelns analytisch zu betrachten – man muss vor Ort sein und die subtilen stillen Zwischentöne selbst erspüren.

Inhalt dieses experimentellen Theorieseminars von HFBK und HCU ist es, an drei Tagen selbst zu intervenieren: Sich in die Wechselwirkungen von Raum und Handeln, Rezipieren und Produzieren, Konsumieren und Intervenieren zu begeben und sich den bestehenden Zwängen auszusetzen.

1) Am ersten Tag werden geeignete Orte im Umkreis von 1000m um die jeweilige andere Hochschule aufgesucht. Anschließend werden dort Materialien für eine Intervention gesammelt.

2) Am zweiten Tag sollen Objekte aus den aufgefundenen Materialien entstehen, die sich in den Stadtraum einmischen.

3) Am dritten Tag werden die Arbeiten vor Ort präsentiert.

Termine 25.10.2013, Tag 1: Einführung und Suche

26.10.2013, Tag 2: Produktion

27.10.2013, Tag 3: Präsentation

Anmeldung bis 14.10.2013, Ort und Zeit werden dann per E-Mail bekannt gegeben

Betreuer Moritz Ahlert, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt Urbane Interventionen und Christoph T. Herrmann, DFG-Graduiertenkolleg Kunst und Technik, HCU/TUHH

Ahlert, Moritz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

moritz.ahlert@hfbk-hamburg.de

Module: DESIGNTHEORIE UND -GESCHICHTE (BA)**Designgeschichte I: 1851–1945**

Do 18.00–19.30, Museum für Kunst und Gewerbe

Die erste Weltausstellung in London 1851 – *The Great Exhibition of the Works of Industry of All Nations* – markiert den Aufbruch zur modernen Formgebung. Der Zweite Weltkrieg bedeutet eine wichtige Zäsur für die Entwicklung des Designs in Europa. In Amerika werden währenddessen die innovativen Gestaltungsmaximen aus der Alten Welt internationalisiert und beeinflussen nach 1945 wiederum die weitere Entwicklung des Designs in Europa.

Das Seminar beleuchtet dieses erste große Kapitel der Designgeschichte, die Geburt des Designs aus dem Geist der Maschine sowie die wichtigen Gestaltungsziele und die damit verbundenen gesellschaftlichen Utopien der Moderne.

Banz, Dr. Claudia

Lehrauftrag

Module: DESIGNTHEORIE UND -GESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**Forschungseminar Alternative Räume**

Mi 10.00–13.00, Raum 228 Le, 14-tägig

Gibt es alternative Räume? Wir beschäftigen uns mit Temporären Autonomen Zonen, Micronations und anderen alternativen Räumen in Kunst, Architektur und Design.

Erster Termin Mi 23.10.2013

Borries, Dr. Friedrich von

Professor

Raum 228 Le

Tel (040) 428 989-312

friedrich.borries@hfbk-

hamburg.de

Kolloquium Praxis (MA)

Mi 13.30–15.00, Raum 228 Le, 14-tägig

Kolloquium für alle, die ihr wissenschaftlich-künstlerisches Entwicklungsvorhaben mit einem Schwerpunkt in Designtheorie und -geschichte realisieren wollen.

Erster Termin Mi 23.10.2013

Kolloquium Theorie (MA/BA)

Mi 15.00–18.00, Raum 228 Le, 14-tägig

Kolloquium für alle, die ihr wissenschaftliches Vorhaben mit einem Schwerpunkt in Designtheorie und -geschichte realisieren wollen.

Erster Termin Mi 23.10.2013

Experimentelle Designtheorie: Der HFBK-Designpreis

Mo 15.00–17.00,

Do 10.00–13.00, Raum 228 Le, erste Semesterhälfte

Wir entwickeln das kuratorische Konzept und die Ausstellungsarchitektur für den HFBK-Designpreis 2013 und reflektieren dabei, wie Design repräsentiert und vermittelt werden kann. Es wird entworfen, geschrieben und gebaut. Da die Ausstellung bereits am 5. Dezember eröffnet, ist das Programm zu Beginn des Semesters wesentlich dichter als nach der Eröffnung!

Erster Termin Do 17.10.2013

**Module: KUNSTGESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Vorlesung: Kunst, Theorie und Geschichte – Exemplarische Analysen VII

Mi 14.00–16.00, Kleiner Hörsaal Le

Die Vorlesung (mit Kolloquium) möchte in Fortsetzung der Veranstaltungen in den vergangenen Semestern prominente Werke der bildenden Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart sowie aktuelle Bilder des Alltags in beispielhaften Analysen auf die im Titel genannten Begriffe hin befragen. Wie kommt Theorie im Bild zum Vorschein, wie gelangt Geschichte ins Bild, wie setzt es sich mit Historie auseinander, wie ist ein Werk innerhalb zeitgenössischer Debatten zu verorten, wo steht es als historisches Objekt in seiner Zeit und wie heute da? Wie hat sich der Begriff der Kunst und des Bildes gewandelt und inwieweit übersteigt die Kunst die eigene Epoche? Den zeitlichen Rahmen markieren die Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. In Betracht stehen Arbeiten aus allen Gattungen, den klassischen Genres (Malerei, Skulptur, Zeichnung, Graphik) ebenso wie den jüngeren, technikgestützten Medien (Fotografie, Video, Film, Internet).

Beginn Mi 23.10.2013

Diers, Prof. Dr. Michael

Professor

Raum 122

Tel (040) 428 989-339

Fax (040) 428 989-383

michael.diers@hfbk-hamburg.de

Seminar I: work in progress in work

Mi 10.00–13.00, Raum 213 a/b Le

Das Seminar dient der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender künstlerischer Projekte. Eine Gruppenausstellung im Rahmen des Rundgangs (Jahresausstellung) am Ende des Sommersemesters ist geplant.

Beginn Mi 16.10.2013

Seminar II: Exkurse und Exkursionen zur alten und neuen Kunst

Do 10.00–12.00 + Sondertermine vor Ort, Raum 213 a/b Le

Das Seminar greift zunächst das Angebot laufender Ausstellungen in Hamburg und Berlin (Museen, Galerien-Rundgang, Atelier-Gespräche) auf, um Fragen der Kunst und ihrer Geschichte vor Originalen zu behandeln. Im Wintersemester stehen darüber hinaus eine Fahrt nach München (Museen, Ausstellungen) sowie eine Reise nach Paris (Stadt-, Kunst- und Kulturgeschichte) auf dem Programm.

Vorbesprechung Do 24.10.2013

Seminar III: spiel/raum:kunst

Do 10.00–12.00, Raum 213 a/b Le

Das Seminar möchte »Nachgespräche« führen mit den ReferentInnen der Vortragsreihe »spiel/raum:kunst« (Reihe »querdurch kunst + wissenschaft«, siehe unten), die das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft sowie der Künste untereinander auslotet. Die Vorträge finden jeweils abends, die Nachgespräche am kommenden Morgen statt. Das Programm wird durch Aushang und Newsletter bekannt gegeben. Als Gäste sind vorgesehen die Künstler Christian Jankowski, Berlin (11./12.12.), Ingar Dragset, Berlin (06./07.11.), Monica Bonvicini, Berlin (27./28.11.2013) sowie die Tanzwissenschaftlerin Gabriele Brandstetter (FU Berlin) und der Kurator Kasper König, Berlin.

Vorbesprechung Do 24.10.2013

Vortragsreihe: spiel/raum:kunst

Mi 18.00–20.00, Kleiner Hörsaal Le

Die Vortragsreihe im Rahmen von »querdurch kunst + wissenschaft« stellt prominente theoretische, historische und künstlerische Positionen vor, die das Verhältnis von Kunst und Wissen/schaften sowie der Künste untereinander zum Thema haben (Kunst + Natur, Mathematik, Technik, Spiel, Philosophie, Mode, Fotografie,

etc.). Vorgesehen sind drei bis vier Vorträge im Lauf des Semesters, zu denen namhafte Gäste eingeladen werden (siehe oben unter Seminar III). Gefragt wird nach den wechselseitigen historischen und aktuellen Konstellationen und Koalitionen der einzelnen Bezugsfelder und nach den besonderen Möglichkeiten und Chancen für Erkenntnis, künstlerische Arbeit und ästhetische Erfahrung.

Termine siehe Aushang/Newsletter/HFBK Homepage.

Kolloquium I: Kolloquium für Bachelor-, (Praxis-)Master- und Diplomstudierende

Das Kolloquium dient der Besprechung laufender oder in Planung befindlicher schriftlicher (Examens-)Arbeiten (Theorie, Thesis) und der Diskussion künstlerischer Projekte sowie neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt. Die Teilnahme ist nach Anmeldung in der Sprechstunde jederzeit möglich.

Vorbesprechung Do 17.10.2013, 12.00–13.00, Raum 122 Le

Kolloquium II: Kolloquium für (Theorie-)Master- und Promotionsstudierende

Das Kolloquium dient der Besprechung laufender oder in Planung befindlicher schriftlicher (Examens-)Arbeiten sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt. Die Teilnahme ist nach Anmeldung in der Sprechstunde jederzeit möglich.

Vorbesprechung Do 24.10.2013, 12.00–13.00, Raum 122 Le

Klausurtagung 08.11.–12.11.2013, Gut Siggen/Ostsee

Sprechstunde

Do 12.00–13.00, Raum 122 Le

sowie nach Vereinbarung und nur mit Anmeldung über michael.diers@hfbk-hamburg.de.

Module: KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN, GENDER STUDIES (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)

Enigmatic Systems – Tracing the mysterious, magical and intangible in current art /Auf den Spuren des Mysteriösen, Magischen und Ungreifbaren in der aktuellen Kunst

Blockseminar in englischer Sprache, Fr 10.00–14.00, Raum 213 Le

Termine 18.10., 01.11., 15.11., 06.12.2013, 10.01., 24.01.2014

Massimiliano Gioni's ›Encyclopedic Palace‹, the central exhibition of the Venice Biennale 2013, assembles many artists whose works revolve around personal symbol and image systems. Ranging from cryptic signs and structures following a hidden order to mystical pictorial languages, many of these might be defined in the terminology of the renowned Swiss curator Harald Szeemann as »individual mythologies« that mediate between inner and outer realities. The visualization of elusive phenomena that emanate from hidden realms recalls the exploration of dream worlds and occult concepts promoted by the protagonists of Surrealism and proponents of avant-garde esoteric movements. Yet in today's increasingly unfathomable and disintegrating reality, artists are newly investigating what lies behind surface appearances, giving shape to the intangible and arcane with contemporary acuteness, and creating secret codes and parallel systems as vehicles of de- and reconstructing meaning, and of conceiving counter-narratives. We will examine the focus in current art on the spheres of the mysterious, magical, oblique, and uncanny, including ›criminological‹ methods of reflecting the self

Gardner, Belinda Grace
Lehrbeauftragte

belinda.gardner@gmx.de

and the environment, and aesthetic manifestations of the elusive substance of today's accelerated times. Our discussion will be theoretically underpinned by a broad spectrum of writings of authors extending from John Dewey, Sigmund Freud, C. G. Jung, Roland Barthes, and Paul Virilio to current analyses of the re-emergence of the occult in the wake of the collapse of capitalism and consumerism that is progressively impacting our globalized world.

In the context of the seminar, participants will be invited to contribute to an exhibition that will presumably take place on the first weekend of February 2014. A reading list will be available at the beginning of the semester.

Registration under belinda.gardner@gmx.de

Massimiliano Gionis ›Enzyklopädischer Palast‹, die Hauptausstellung der Venedig-Biennale 2013, vereint viele Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten um persönliche Symbolsysteme, geheime Ordnungsstrukturen, oder mystische Bildsprachen kreisen. Viele dieser Ansätze entsprechen den zwischen inneren und äußeren Realitäten vermittelnden »individuellen Mythologien« in der Definition des bekannten Schweizer Kurators Harald Szeemann. Die Visualisierung schwer greifbarer Phänomene, die verborgenen Sphären entspringen, lassen an die Traumwelten und okkulten Konzepte der Surrealisten und der Vertreter der esoterischen Bewegungen der Avantgarde denken. In unserer zunehmend undurchsichtigen, sich auflösenden Wirklichkeit sind Künstlerinnen und Künstler heute indes erneut den Phänomenen auf der Spur, die hinter der Oberfläche der Erscheinungen liegen. Sie geben dem Ungreifbaren und Rätselhaften akute Gestalt und entwerfen geheime Codes und Parallelsysteme zur De- und Rekonstruktion von Bedeutung und zur Konzeption von Gegen-Narrativen. Im Seminar wird der Fokus auf Sphären des Mysteriösen, Magischen, Undurchsichtigen und Unheimlichen in der aktuellen Kunst untersucht. Wir beleuchten ›kriminologische‹ Methoden der Selbst-Reflexion und Realitätsbefragung ebenso wie ästhetische Manifestationen der schwer fassbaren Substanz unserer beschleunigten Zeit. Die Diskussion wird durch ein breites Spektrum theoretischer Schriften unterfüttert: von Autoren wie John Dewey, Sigmund Freud, C. G. Jung, Roland Barthes und Paul Virilio bis hin zu gegenwärtigen Analysen der Rückkehr des Okkulten in der Folge zusammenbrechender Paradigmen des Kapitalismus und Konsums, die zunehmend unsere globalisierte Welt erfassen.

Im Kontext des Seminars sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, sich an einer Ausstellung zu beteiligen. Eröffnung: voraussichtlich am ersten Februarwochenende 2014. Eine Literaturliste liegt zu Beginn des Semesters vor.

Anmeldung unter belinda.gardner@gmx.de

Module: KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)

The Exhibition as Medium

Blockseminar, 11.00–17.30, Raum 17 Wa

Termine Do 31.10., Do 28.11., Fr 29.11.2013, Do 13.02., Fr 14.02.2014

Harald Szeemann's seminal 1969 exhibition »When Attitudes Becomes Form« (featuring Minimal, Concept, Land Art and Arte Povera work), originally shown at Kunsthalle Bern, was recently restaged at the Venetian palazzo of Prada Foundation. The show involved not only putting historic work on display again, but also the attempt to reconstruct the entire exhibition experience, including floor plan and floor appearance – the historic exhibition as replica. In several ways this show and a number of others – for example, the recent reconstruction of »Leben mit

Heiser, Jörg

Lehrbeauftragter

joerg.heiser@frieze.com

Pop« at Kunsthalle Düsseldorf – thus marked a turning point in the way exhibitions are historicized and understood as artistic material, in three ways. First they made apparent that the rise of the curator, from Szeemann on, as someone specialized in creating an exhibition as a time-space sequence – using the exhibition as a (meta-)artistic medium – has itself become historicized now. Second, these exhibitions themselves – and this is a relatively new development – become the object of curatorial reconstruction, not only the works shown in them. And third, and most importantly, many artists describe themselves, possibly more often and more pronouncedly than ever, as being concerned with the medium of the exhibition as their core medium. This is to say they are mainly concerned with creating a spatio-temporal as well as intellectual-perceptual experience, with the help of whatever medium needed (conceptual frameworks, architecture, video/photography, sculpture, painting, etc.). In the course of this seminar we will look at historical as well as contemporary examples, and ask ourselves: what does this shift, described above, signify for the artist, the curator, the institution, the audience? What are the issues at stake in regard to historical accuracy, the (im-)possibility of re-experiencing historical experiences, of »authenticity«? And how can the contemporary artist advance the medium of the exhibition without turning into a kind of curatorial impresario of their own work?

A reading list will be made available soon to all students signing up by sending an email to: joerg.heiser@frieze.com

**Module: KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Kuratorische Praxis und Theorie: HFBK-Galerie

Mo 15.00–17.00, Raum 114 Le, Raum 214 (HFBK Galerie)

Mit den KuratorInnen der HFBK-Galerie werden Fragen der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen thematisiert und diskutiert. Wobei die Erprobung unterschiedlicher Ausstellungsformate ebenso wie die Umsetzung kuratorischer Konzepte und die Realisierung künstlerischer Vorhaben unter Berücksichtigung von Fragen der Vermittlung im Fokus stehen.

Eine Ausstellungskritik findet nach Absprache in der Galerie statt. Bekanntgabe über Aushang und website der Galerie.

Weitere Informationen sind abzurufen unter <http://galerie.hfbk-hamburg.de>.

Ausstellungseröffnungen und Künstlergespräche werden per Aushang bekannt gegeben.

E-Mail: galerie@hfbk-hamburg.de

Köttering, Martin

Professor

Raum 114 Le,
Raum 214 Le (HFBK Galerie)
Tel (040) 428 989-201
martin.koettering@hfbk.hamburg.de

KuratorInnen im WS 2013/14: Gina Fischli und Jonathan Rüde

Ausgangspunkt für die Ausstellungsvorhaben von Gina Fischli und Jonathan Rüde ist ein Gedicht von Jean Paul:

Konzertbesuch

Die Türe öffnet sich, es treten
die Musiker jetzt in den Saal.

Ein Blick, ein Lächeln, man verbeugt sich
vor'm Publikum in großer Zahl.

Der Pianist tritt an den Flügel
und schlägt 'nen D-Dur-Dreiklang an,
und der Flötist nimmt diese Töne

zum Stimmen seiner Flöte an.
 Mit dem größten aller Meister
 beginnt die Musikstunde heute.
 Gekonnt erklingt eine Sonate
 von Bach; begeistert sind die Leute.
 Höflich wird nun applaudiert;
 das Publikum, es freut sich schon
 auf das was folgt; man schaut durch's Fenster,
 denn draußen klatscht sogar der Mohn.
 Es folgt ein Sohn des alten Meisters,
 danach Mozarts G-Dur Konzert,
 Händel wird es auch noch geben,
 ein Abend ist's von hohem Wert.
 Und draußen klatscht der Klatschmohn weiter
 im Takt mit den zwei Musiciennes,
 die steigern sich und spielen noch
 als Zugabe François Devienne.
 Mit viel Applaus und frohen Mienen
 – die Musiker im Rausche badend
 verneigen sich und sind euphorisch –
 dankt man den beiden für den Abend.
 Man geht nach Hause, schöne Stunden
 sind nun zu Ende; welch ein Jammer!
 Und für die Arbeit uns'rer Künstler
 klatscht nur der Mohn noch vor der Kammer.

Interessenten für die kuratorische Verantwortung der HFBK Galerie im SoSe 2014 sollen bis zum 15.12. sich mit einer Ideenskizze bei Martin Köttering schriftlich bewerben.

Beratung und Unterstützung von Ausstellungsprojekten

Mo 14.00–15.00

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen (auch außerhalb der HFBK) planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.
 Nur nach Vereinbarung über martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Module: PHILOSOPHIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

Veranstaltungen werden per Aushang/E-Mail bekannt gegeben.

Sprechstunde und Betreuung schriftlicher Arbeiten

nach Vereinbarung.

Lenger, Dr. Hans-Joachim
 Professor

Raum 120c Le
 Tel (040) 428 989-338
 Fax (040) 428 989-271
lenger@web.de

www.hjlenger.de
 (hier sind auch Seminar-Reader
 abzurufen)

**Module: KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Das Handwerk der Theorie

Mo 14.00–16.15, Raum 213 Le

Gruppen- und Einzelbesprechungen zur Vorbereitung der theoretischen Bachelor-/Master-Arbeit. Unterstützung bei der Untersuchung der eigenen künstlerischen Praxis auf mögliche Theorieansätze.

(ggf. in Kooperation mit den ProfessorInnen der jeweiligen Klassen)

Die Philosophie der Praxis

Mo 16.30–18.45, Raum 213 Le

Gruppen- und Einzelbesprechungen zur Betreuung der Auseinandersetzung mit den gedanklichen Hintergründen der eigenen künstlerisch-praktischen Studienvorhaben und Studienergebnissen (aus allen Studiengängen).

Semesterthematik: Diskurse über künstlerische Qualitätskriterien im Kontext von Auswahlprozessen – drei grundlegende Perspektiven

Blockveranstaltung, Di + Fr, 14.00–15.30, 15.45–17.15 und 17.30–19.00,
Raum 213 Le

Die Teilnehmer entscheiden, welche der folgenden drei Themenangebote im vorgesehenen Zeitraum parallel oder nacheinander bearbeitet werden:

1. Kolloquium:

Streifzüge durch die Künstler-Favoritenlisten von Studierenden

Studentische Vorschläge zur Diskussion des Pro und Contra künstlerischer Positionen und Qualitäten.

2. Seminar:

»Was ist kunsthistorische Verbildung?« (H.-B. Busse)

These: Wenn in der Kunstgeschichtswissenschaft »durch die rein historischen Interessen das Problem der künstlerischen Qualität ... verdunkelt wird.« (H. Wölfflin) Inwiefern ist diese Diagnose zutreffend und welche Therapie wäre denkbar?

3. Projektdiskussion:

Kann/soll/muss jeder Künstler auch ein Kurator sein?

Das Kunstfestival *Artgenda* als Beispiel einer Qualitätssicherung durch künstlerische Selbstorganisation. Als Diskussionsgrundlage dient die zur *Artgenda* aktuell erschienene Dokumentation.

Für alle drei Veranstaltungen:

Vorbesprechung Di 17.12.2013, 14.00, Raum 130 Le

Beginn Di 07.01.2014, 14.00

Anmeldung per E-Mail

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Sprechstunde

Mo + Di nach Anmeldung, Raum 130 Le

Nutzungsinformationen zum ArchivSystemKunst im Labor:Kunst & Wissenschaft
(Raum 130) Mo/Di/Fr nach Anmeldung.

Lingner, Michael

Professor

Raum 130 Le

Tel (040) 428 989-369

Fax (040) 428 989-271

michaelingner@ask23.de

www.ask23.de

**Module: KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN, GENDER STUDIES (BA),
THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE
ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Dr. Hanne Loreck befindet sich im **Forschungsfreisemester**.
Kolloquiumstermine werden separat angekündigt.

Loreck, Dr. Hanne
Professorin

Raum 121 Le
Tel (040) 428 989-319
loreck@hfbk-hamburg.de

Cross-cladding or What's so political about chiffons?

Gottfried Semper bezeichnete 1860 mit der sogenannten »Bekleidungsese« die textile Hülle als die eigentliche Urform der Architektur.

Die Hülle maskierte für ihn nicht einen nackten Gebäudekern, vielmehr war die (gewebte) Oberfläche selbst strukturbildend, wodurch er festgeschriebene architektonische Hierarchien zu wenden vermochte. Diese These bildete im Folgenden eine wichtige Grundlage einer feministischen Re-Lektüre und Kritik der abwertenden Assoziation des Weiblichen mit dem Ornamentalen durch Adolf Loos um 1900, der damit verbundenen problematischen ästhetischen und ideologischen Polarisierungen wie Innen und Außen, Sein und Schein, Kern und Hülle, Werk und Beiwerk, high und low art, autonome Schöpfung und Dekoration, sowie deren bis heute wirksame geschlechterspezifische Konnotationen.

Das Interesse für das Textile als eine gewebte, räumliche Struktur, wie es im Anschluss an Semper als Hybrid zwischen dem männlich dominierten Bereich der Architektur und historisch eher weiblich verorteten Techniken der (Ver-, Aus-) Kleidung verstanden werden kann, bildet Ausgangspunkt für eine Lektüre von theoretischen Texten von Katarina Bonnevier, Hanne Loreck, Irene Nierhaus, Rike Felka, Mark Wigley, Gottfried Semper sowie künstlerischen Textarbeiten von Frances Stark, Olaf Nicolai und Ausstellungsprojekte wie Lilly Reichs Café »Samt und Seide« auf der Ausstellung »Die Mode der Dame«, Berlin 1927 und die sich darauf beziehende »Curtain Show« in London 2010.

Anhand dieses Diskursfeldes und Beispielen aus der Praxis der Studierenden soll es des Weiteren um ein generelles Nachdenken darüber gehen, inwiefern bereits Materialien BedeutungsträgerInnen sein können? Was wäre in diesem Zusammenhang *material queerness*?

Das Ornamentale und das Diskursive ähneln sich darin, dass beide ihre Materialität mit einem sich fortschreibenden Prinzip verbinden, sie über räumliche Dimensionen verfügen und sich berührende, prozessuale Texturen sind, die sich auch von geteilten AutorInnenschaften weiterschreiben lassen. Welches produktive Potenzial lässt sich daraus ableiten für eine geschlechterpolitische künstlerische Praxis und im Hinblick auf normierende Ausstellungsstandards, erlernte Formate und bestehende Machtstrukturen? Inwiefern müssten bereits die räumlichen und strukturellen Rahmenbedingungen des Ausstellens kritisch daraufhin reflektiert werden und nicht erst die in sie transferierten Inhalte?

Ziel des Seminars ist eine gemeinsame Skizzierung und modellhafte Umsetzung eines solchen Projektes und das Entwickeln einer Art kritischen »Grammatik« des Ausstellens.

Bei Interesse gerne vorab per E-Mail melden, weitere Termine werden dann vereinbart.

1. Treffen 24.10.2013, 10.00–14.00, Raum 213 Le
Einführung, Vorstellen der Texte und Arbeiten

Mayer, Katrin
Lehrbeauftragte

kamensiehin@yahoo.de

**Module: ÄSTHETISCHE THEORIEN (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Seminar »Schwarz und Weiß«

Mi 15.00–18.00, Raum 354 Le, 14-tägig

(zusammen mit Alexander Rischer und Silke Grossmann)

In dem gemeinsamen Seminar wollen wir die merkwürdige Geschichte des Schwarz-Weiß-Kontrastes untersuchen, den man als ein Signum der Moderne begreifen kann. Wie kommt es, dass der Schwarz-Weiß-Kontrast in der Malerei ab Malewitschs »Schwarzem Quadrat« von 1915 diesen besonderen ästhetischen Siegeszug entfalten konnte, der in Konzeptkunst und räumlichen Präsentationsstrategien bis heute fortlebt? Um welchen Preis ist das möglich? Vor allem aber: Wie wirkt er sich in den Medien Fotografie und Film aus? Wie gehen diese mit ihm um, in welche Grautöne differenzieren sie ihn aus und welche Bewertungen verbinden sich mit ihm? Anhand exemplarischer Beispiele aus den verschiedenen Bildmedien wollen wir diese vielfältigen Aspekte untersuchen und auf ihre ästhetische Aussagekraft hin diskutieren.

Vorbesprechung Mi 09.10.2013

Ott, Dr. Michaela

Professorin

Raum 121a Le

Tel (040) 428 989-352

philott@arcor.de

Experimentell offensiv

Di 15.00–19.00, Kino Fi, 14-tägig + einmal pro Monat Mi 15.00–18.00, Kino Fi
Ist filmisches Experimentieren heute noch möglich angesichts der allgemeinen Hochschätzung von US-amerikanischen TV-Serien? Wo ist die filmische Occupy-Bewegung, wie formuliert sich heute ästhetisches Aufbegehren? Welche Narrative braucht die komplexe Wirklichkeit? Welche Experimente legt die elektronische Medialität nahe? Und an welchen Vorgängerfilmen kann sich das Experiment inspirieren? In Zusammenarbeit mit dem Kolloquium »Gesetze gibt es keine« von Robert Bramkamp wollen wir das Beste der Filmgeschichte und ihrer Theorien sichten, erörtern und andere filmische Problemstellungen erfinden.

Beginn Di 15.10.2013, 15.00–19.00 + Mi 16.10.2013, 15.00–19.00, Kino Fi

Was hat das Rhizom mit dem Orient zu tun?

Mi 11.00–14.00, Raum 11 Le

Diese Frage zu beantworten wird Aufgabe unseres Ästhetikseminars sein. Abstraktion, Ornament, Linie, Arabeske, Rhizom: diese ästhetischen Figuren stellen Grundelemente künstlerischen Schaffens, aber auch philosophischer Denkmotive bis in die Gegenwart dar. Auffällig an ihrer Darlegung durch Kunsthistoriker und Philosophen ist neben ihrer formal-erkenntnistheoretischen Bestimmung ihre kulturgeschichtliche und geopolitische Zuordnung und Bewertung zwischen Orient und Okzident. Wir wollen diesen ästhetisch-politischen Verflechtungen mit Texten von Wilhelm Worringer, Alois Riegl, Ernst Cassirer, Aby Warburg, Hannes Böhringer, Deleuze/Guattari und anhand von Kunstbeispielen nachgehen und fragen, wie ästhetische Figuren kulturgeschichtlich kodiert, mit »Weltgefühlen« verbunden und in das westliche Selbstverständnis eingetragen worden sind. Und wo entlang die Fäden verlaufen, die aufzugreifen und weiterzuspinnen wären.

Beginn 16.10.2013

Master- und Doktorandenkolloquium

Do 10.00–13.00, Raum 213 Le, monatlich

Alle Masterstudierende und Doktoranden, die Teile ihrer Theoriearbeiten vorstellen wollen, sind willkommen!

Erster Termin 17.10.2013

Weitere Termine voraussichtlich 21.11., 19.12.2013, 23.01.2014

Doktorandenkolloquium

Ende Februar, Gut Siggen, dreitägig, Termin wird bekannt gegeben!

Modul: DESIGNTHEORIE UND -GESCHICHTE (BA)**Vorlesung – Technische Mechanik und Konstruktion**

Mo 10.00–11.30

Termine werden bekannt gegeben.

Sasse, Dr. Stefan

Ehrenprofessor

Tel (040) 35 00 52 10

Mobil 0173 244 05 89

ssasse@hamburgwhitecase.com

Module: PHILOSOPHIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)**Seminar: Was vermag ein Körper? – Deleuze mit Spinoza**

Do 12.00–14.00, Raum 120c Le

Dem Körper wird in der Geschichte der Philosophie häufig eine untergeordnete Rolle zugewiesen. Ein Beispiel hierfür ist etwa die grundlegende Unterscheidung des ›Leibes‹ von einer höhergestellten ›Seele‹, die im moralischen Projekt der Beherrschung körperlicher Leidenschaften durch ein Bewusstsein ihre Verschärfung findet. In der Philosophie von Gilles Deleuze wird der Körper auf ganz andere Weise in Szene gesetzt: Er erscheint dort als philosophisches Modell, das dazu einlädt, die Grenzen des Denkens und Empfindens zu überschreiten. In seiner eigenwilligen Konzeption, die sich über geläufige Aufteilungen und Klassifizierungen hinwegsetzt (»Ein Körper kann alles mögliche sein, es kann ein Tier sein, ein Klangkörper, es kann eine Seele oder eine Idee sein, es kann ein Textcorpus sein, ein sozialer Körper, ein Kollektiv [...]«), beruft sich Deleuze immer wieder und an zentraler Stelle auf Baruch de Spinozas Ethik, deren provokante Lehre des Körpers und seiner Vermögen er weiterzudenken versucht. Wie Spinoza geht auch Deleuze davon aus, dass der Körper »die Erkenntnis übersteigt, die man von ihm hat« bzw. davon, dass wir noch gar nicht wissen, »was der Körper alles vermag.«

Im Seminar soll – ausgehend von der Lektüre entsprechender Passagen aus Deleuzes bzw. Deleuze/Guattaris Schriften (u.a. Spinoza oder das Problem des Ausdrucks in der Philosophie, Tausend Plateaus) sowie von Originalabschnitten aus Spinozas Ethik – Deleuzes fulminante Aneignung spinozistischer Konzepte in ihren Grundzügen rekonstruiert werden. In den Mittelpunkt rückt dabei die Frage, inwiefern sich die von Deleuze im Anschluss an Spinoza entwickelten Körperbegriffe (z.B. der »organlose Körper«) politisch aufgreifen und ästhetisch konkretisieren lassen.

In Zusammenarbeit mit Daniel Zimmermann, Doktorand der HFBK.

Ein Reader mit verschiedenen Texten wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Beginn Do 10.10.2013

Sprick, Benjamin

Lehrbeauftragter

benjamin.cello@gmx.de

Seminar: NOISE

Fr 16.00–18.00, Raum 213 a/b Le

Noise ist Lärm, Geräusch, Krach und seit den 1980er Jahren ein Musikgenre, das die Auflösungstendenzen der musikalischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts (u.a. Futurismus, Dada, Musique concrète) sowie die radikalen Entwicklungen der populären Musik kulminieren lässt. Das Geräusch erscheint im Noise als ein von der sakralen, höfischen und schließlich bürgerlichen Musikkultur verworfener ›Rest‹, der in herrschende Klangregime einbricht und diese unterläuft. Darüber

hinaus stört Noise als Rauschen akustische Informationsflüsse bzw. verweist lärmend auf die soziale Ökologie (post-)moderner Gesellschaften und deren Kritik. Insbesondere die Verwendung von Schall als Waffe und Kontrollinstrument ist in diesem Zusammenhang relevant sowie die Frage, wie sich Akustiken der Macht freilegen und wirkungsvoll unterbrechen lassen.

Im Seminar soll – ausgehend von einer groben Nachzeichnung der Grundideen und Entwicklungslinien des Noise sowie seiner begriffsgeschichtlichen Kontextualisierung – u.a. diskutiert werden, inwiefern die durch Noise hervorgebrachten akustischen Gefüge zukunftsweisende ästhetische Perspektiven eröffnen können. Dabei rückt nicht zuletzt die Frage in den Fokus, wo Musik scheitert und zu Noise wird bzw. wo ein Rückfall in überkommene Klanganordnungen mit einem ›Musikalisch-Werden‹ des Noise verbunden ist.

Neben philosophischen und musiktheoretischen Texten (u.a. von Gilles Deleuze, Theodor W. Adorno und Paul Hegarty) sollen im Rahmen des Seminars auch Musikerinnen und Musiker aus der Hamburger Noise-Szene zu Wort kommen: Sie werden eingeladen, ihre jeweiligen Arbeiten im Seminar zu präsentieren und die damit verbundene Auffassung des Noise zu erläutern.

In Zusammenarbeit mit David Wallraf, Masterstudent der HFBK.

Ein Reader mit verschiedenen Texten, sowie eine umfangreiche Musikauswahl werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Beginn Fr 11.10.2013

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung.

Audiolabor Prof. Melián, Michaela; Raeithel, Felix

CAD/3D Buschmann, York

Digitaler Satz und Grafik Albrecht, Tim

Digitaler Schnitt/Film Jelinski, Lutz

Drucktechniken Brandis, Birgit

Elektronik Korsen, Rainer

Feinmetall Müller-Westermann, Tina

Filmstudio Professoren des SSP Film

Final Cut Prof. Engel, Udo

Fotografie analog Prof. Mutter, Heike

Fotografie digital Haneke, Egbert

Fotostudio Prof. Mutter, Heike; Weiss, Dagmar

Gips Jäger, Ingrid; Gernaert, Viviane

Holz Krause, Gerhard

Keramik Jäger, Ingrid

Kunststoff Dachzelt, Michael

Metall Holtkamp, Alexander

Mixed Media/Netzkunst Freyhoff, Ulf

Prepress, Materialverlag – digital Bacher, Ralf

Siebdruck Wittern, Ulrike; Fischer, Anke

Textil Wittern, Ulrike

Verlagswerkstatt, Materialverlag – analog Gauthier, Claire; Rath, Hannah

Video Janssen, Ute

Ausleihe Film/Video Wagner, Barbara

Werkstätten/Labore

Öffnungszeiten 10.00–17.00

Audiolabor**Einführung in die Tontechnik des Audiolabors der HFBK und Einzelprojektbetreuung**

Raum 21

Projektbesprechung und Terminabsprachen

Di 13.30–15.30

Einführung in das Audiolabor

Di 16.00–18.00, Dauer: 1 Semester

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Benutzung von Mikrofonen und Mischpult, Einarbeitung in die vorhandene Software wie Nuendo und Ableton Live für Tonaufnahmen und Synchronisation, Entwicklung eines Hörstücks zum Kennenlernen der Tontechnik des Studios. Im Anschluss an die einsemestrige Einführung kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden. Begrenzte Teilnehmerzahl (siehe Aushang).

3D CAD Rhinoceros-Grundkurs

Freitags, Raum 133 Le

Termine werden als Aushang an Raum 133 Le bekannt gegeben.

Inhalte:

- Nurbs, Software-Oberfläche
- 2D- und 3D-Modellieretechniken
- einfaches Rendering

Voraussetzungen:

- allgemeine Windows-Kenntnisse
- keine 3D- oder Rhino-Erfahrung notwendig

3D CAD Rhinoceros-Fortgeschrittenenkurs

Freitags, Raum 133 Le

Termine werden als Aushang an Raum 133 Le bekannt gegeben.

Inhalte:

- Nurbs-Topologie (G0, G1, G2, Stetigkeiten usw.)
- »fehlerfreies« Arbeiten, Tipps und Tricks
- universelle Konstruktionsebenen
- komplexe Übungsaufgaben
- weitere Werkzeuge (Flächenanalyse usw.)
- Datentransfer (CAD, Vektor-Software, Photoshop)

Voraussetzungen:

- allgemeine Windows-Kenntnisse
- Teilnahme Rhino-Grundkurs oder vergleichbare Kenntnisse

Photoshop-Kurs

Freitags, Raum 133 Le

Termine werden als Aushang an Raum 133 Le bekannt gegeben.

Raeithel, Felix

Lehrbeauftragter

Tel (040) 428 989-334

Raum 21

felix@hfbk.net

Buschmann, York

Lehrbeauftragter

Raum 133 Le

Tel (040) 25 33 11 66

Mobil (0174) 800 99 87

york.buschmann@gmx.de

Inhalte:

- grundsätzliche Arbeitsweisen
- Scannen und Entrastern
- Retusche, Bildkorrekturen
- Fotomontage
- nichtdestruktive Bildbearbeitung
- Im- und Export, Drucken ...

Voraussetzung:

- allgemeine Windows-Kenntnisse

3D Rendering-Kurs

Freitags, Raum 133 Le

Termine werden als Aushang an Raum 133 Le bekannt gegeben.

Inhalte:

- Rendertechniken
- Licht und Schatten
- Material, Texturen, Mapping
- Kameras
- Effekte und Postproduction
- Tweaking
- 3D-Animation

Voraussetzungen:

- allgemeine Windows-Kenntnisse
- Grundkenntnisse in einer 3D-Software

Digitaler Satz und Grafik

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere für Typografie und klassisches Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeugen im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folien-schneideplotter.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

Photoshop, Einführung

Blockveranstaltung, 4 Tage, Raum 255c Le

Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Photoshop.

»Warum ist mein Bild pixelig oder unscharf, und wie kann ich mein Bild bearbeiten, ohne es zu zerstören?«

Termin Mi 23.10., Do 24.10., Mi 06.11., Do 07.11.2013,

jeweils 11.00–13.00 und 14.00–18.00

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c, 256 Le

Tel (040) 428 989-303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

Illustrator, Einführung

Blockveranstaltung, 2 Tage, Raum 255c Le

Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Illustrator.

»Was sind Ankerpunkte und Pfade, und wie bekomme ich Bögen ohne Beulen?«

Termin Mi 04.12., Do 05.12.2013, jeweils 11.00–13.00 und 14.00–18.00

»don't cry work«

Di 11.00–13.00, Raum 255c Le

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.

Beginn Di 15.10.2013

»don't cry work – Teil 2«

Di 14.00–17.00, Raum 255c Le

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme.

Beginn Di 15.10.2013

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung finden jeden ersten und dritten Freitag im Monat statt.

Zu weiteren Informationen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

Digitaler Schnitt/Film**Offene Schnittwerkstatt**

Mo–Fr 10.00–17.00

Beratungen zu Fragen der Film- und Videoproduktion analog/digital

Di 10.00–12.00

Do 10.00–13.00

Konzeptionelle Betreuung/Arbeitsgespräche zu Film-/Videoprojekten

Mo 10.00–17.00

Di 13.00–17.00

Termine nach individueller Absprache. Gerne per E-Mail.

Einführungen zu den Schnittsystemen:**– Avid Media Composer**

Einführung in die Schnittwerkstatt und das Arbeiten mit dem Film-/Videoschnittprogramm Avid Media Composer.

1. Termine 14.10., 16.10. und 21.10.2013, jeweils 10.00–14.00, Raum 14 Fi

2. Termine 27.11., 02.12. und 05.12.2013, jeweils 10.00–14.00, Raum 14 Fi

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum E.08, E.09, E.14 Fi

Tel (040) 428 989-443, -410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

– ProTools, Sprecher-/Tonkabine

Einführung in das Arbeiten mit dem Vertonungs-/Mischsystem ProTools.
 Aufnahmetechniken in der Sprecherkabine und Einführung in diverses
 Tonaufnahme Equipment.

Termine 23. 10., 28. 10. und 30. 10. 2013, jeweils 10.00–14.00, Raum 08 Fi

Beratung: Vertonung/Tonarchiv

Do 14.00–18.00

Vorträge

Im laufenden Semester sind wieder Vorträge mit Gästen geplant:

1. »Dramaturgie in der Filmmontage« mit Prof. Jochen Wisotzki

Termine werden per Aushang an der Werkstatttür Raum E.14 Fi und über den
 stud. E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Das Werkstatt- und Vortragsangebot gilt für Studierende aller Studienschwer-
 punkte einschließlich der Orientierungsphase.

Studentische Mitarbeiter Jule von Hertell (Avid), David Huss (ProTools)

Kontakt siehe Aushang Räume E.08 und E.14 Fi

Ankündigungen für Einführungen und gesonderte Fachveranstaltungen

siehe Aushang vor Werkstattraum E.14 Fi

Drucktechniken**Beratung, Entwicklung und Realisierung von Projekten**

in der Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck
 auf starren Materialien

Mo–Fr 10.00–17.00, Raum 355 Le, außer an den Tagen, die durch andere
 Veranstaltungen belegt sind.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleitung

Raum 354e, 355, 357 Le

Tel (040) 428 989-342

Birgit.Brandis@hfbk-hamburg.de

Einführungskurs in den Tiefdruck

21.10.–23.10.2013, 10.00–15.00

Fortsetzung »Thermische Veredelung nachwachsender Rohstoffe« 2.0

(In Zusammenarbeit mit Gerhard Krause, Claire Gauthier, Rainer Korsen,
 Tina Müller-Westermann, Hannah Rath und Ralf Bacher)

Termin nach Vereinbarung, nur für Fortgeschrittene.

Weitere Kurse werden durch Aushang angekündigt, die Teilnehmerzahl ist
 begrenzt. Zur Anmeldung in die Liste vor Raum 355 Le eintragen.

Elektronik**Allgemeine Sprechzeiten/Terminabsprachen**

Mo + Mi, jeweils 14.00–15.30, Raum K.51 Le

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten

Täglich nach Vereinbarung, Raum K.50/K.51 oder vor Ort.

Korsen, Rainer

Leiter der Elektronikwerkstatt

Raum K.50, K.51 Le

Tel (040) 428 989-413

Fax (040) 428 989-271

korsen@hfbk-hamburg.de

Erforschung von elektrischen Stoßwellen und HV-Resonatoren

(Projekt für Fortgeschrittene)

Di 10.00–12.30, Raum K.50/K.51

Beginn siehe Aushang**Entwicklung und Prototypfertigung**von analogen und digitalen elektronischen Schaltungen, Schaltungsanalyse
(Kurs und Einzelprojekte)

Do 10.00–12.30, Raum K.50/K.51

Beginn siehe Aushang**Licht – physikalische Grundlagen, künstliche Lichtquellen, technische Anwendungen, speziell für Bühne und Film (Kurs)**

Do 24.10.2013,

Do 21.11.2013, jeweils 14.00–18.00, Raum K.07/K.08 Fi

Fortsetzung »Thermische Veredelung nachwachsender Rohstoffe« 2.0

(In Zusammenarbeit mit Gerhard Krause, Claire Gauthier, Ralf Bacher, Tina Müller-Westermann, Birgit Brandis und Hannah Rath)

Termin nach Vereinbarung, nur für Fortgeschrittene.

Feinmetall**Metallverarbeitung/Labor für Metallguss****Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material, Projektbetreuung und Beratung**

Mo–Fr, 10.00–17.00,

Mi 13.30–17.00, Raum K.53 Le,

außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Die Voraussetzung für das Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Einführungskurs oder eine Ausbildung in diesem Bereich.

Fachliche Einzelbetreuung bei Projekt- und Seminararbeiten nach Absprache.

Werkstattkurse finden in Blockveranstaltungen statt. Termine und Listen hängen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattbrett aus, welches sich neben dem AStA befindet.**Einführungskurse**

1. Kurs 01.10.–11.10.2013 WiSe (Achtung, dieser Kurs fängt an einem Di an!)

2. Kurs 06.01.–17.01.2014 WiSe (Änderungen möglich (Möbel Messe))

3. Kurs 01.04.–11.04.2014 SoSe 2014

4. Kurs per Aushang, WiSe 2014

jeweils Mo–Fr 10.00–16.00, Raum K.53 Le

Feinmetall-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist nur über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig, denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!**Müller-Westermann, Tina**

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K.53 Le

Tel (040) 428 989-331

mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

Fortsetzung »Thermische Veredelung nachwachsender Rohstoffe« 2.0

(In Zusammenarbeit mit Gerhard Krause, Claire Gauthier, Rainer Korsen, Ralf Bacher, Hannah Rath und Birgit Brandis)

Termin nach Vereinbarung, nur für Fortgeschrittene.

Filmstudio

Einführungskurse zur Nutzung des Studios

Studio Fi; nach Terminabsprache.

Final Cut

Einführungskurse zur Nutzung der Werkstatt

Raum K.07, K.08 Fi

Nach Terminabsprache: finalcutraum@hfbk-hamburg.de

Fotografie analog

Einführungskurse zur Nutzung der SW-Fotolabore bzw. des analogen Farblabors nach Absprache: mutter@phaenomedia.org

Geräteausleihe Fotografie über: photoausleihe@hfbk-hamburg.de

Fotografie digital

Öffnungszeiten des digitalen Fotolabors

Mo–Fr 08.00–16.00

Sprechzeiten

Mo–Do 08.00–18.00

Arbeitsbesprechungen

Mo–Mi 09.00–16.00

Technische Beratung

Do 10.00–14.00

Terminabsprache unbedingt erforderlich.

Koordination und technische Einführung im digitalen Fotolabor

Tutorin Theres Lehmann: lehmann-theres@gmx.de

Weitere Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Professoren des SSP Film

Engel, Udo

Professor

Raum K.07, K.08 Fi

Tel (040) 428 989-411

finalcutraum@hfbk-hamburg.de

Mutter, Heike

Professorin

Raum 313, 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Vertretungen:

Genth, Ulrich

Schmitt, Arne

Lehrbeauftragte

Haneke, Egbert

Lehrkraft für besondere

Aufgaben

Raum 254, 255 Le

Tel (040) 428 989-407

Fax (040) 428 989-416

egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Fotostudio Wartenau

Einführungskurse

nach Terminabsprache mit studentischer Hilfskraft Caspar Sänger unter:
fotostudio@hfbk-hamburg.de

Die Absolvierung des Einführungskurses ist Voraussetzung zur Nutzung des Studios.

Offenes Studio

Do + Fr 11.00–15.00, 14-tägig, Fotostudio Wartenau

Projektbezogene Vermittlung weiterführender Inhalte der Studiofotografie, insbesondere Licht, Kamera und digitales Bild. Umsetzung fotografischer Projekte auch ohne absolvierten Einführungskurs.

Erster Termin Do 10.10.2013

Mutter, Heike

Professorin
mutter@phaenomedia.org

Vertretung:

Weiss, Dagmar

Lehrbeauftragte

fotostudio@hfbk-hamburg.de

Gips

Projektbetreuung

Mo–Fr 10.00–17.00

In der Werkstatt findet technische Unterweisung und inhaltliche Beratung in der Entwicklung und Realisierung skulpturaler Arbeiten aus diversen plastischen Massen wie Gips, Wachs und Beton statt. Es können Negativformen aus Gips und elastischen Materialien hergestellt werden. Termine nach persönlicher Vereinbarung.

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K.32, K.33 Le
Tel (040) 428 989-366
Jaeger.in@gmx.net

Gernaert, Viviane

Lehrbeauftragte

Raum K.34 Le
viviane.gernaert@hfbk-hamburg.de

Holz

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt. Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die Realisation von Projekten soll weitgehend selbst umgesetzt werden, reine Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53, 55 Le
Tel (040) 428 989-368
krause@hfbk-hamburg.de

Voraussetzung für das Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Grundkurs oder eine Ausbildung zum Tischler/Schreiner.

Beratung

Mo–Fr 10.00–12.00

Projektbetreuung

Mo–Fr 10.00–17.00

Grundkurse

01.10.–02.10. und 07.10.–09.10.2013, 10.00–16.00

Anmeldung Mo 01.10.2013, 10.00, Holzwerkstatt

14.10.–18.10.2013, 10.00–16.00

Anmeldung Mo 07.10.2013, 10.00, Holzwerkstatt

25.11.–29.11.2013, 10.00–16.00

Anmeldung Mo 18.11.2013, 10.00, Holzwerkstatt

06.01.–10.01.2014, 10.00–16.00

Anmeldung Mo 16.12.2013, 10.00, Holzwerkstatt

Fortsetzung »Thermische Veredelung nachwachsender Rohstoffe« 2.0

(In Zusammenarbeit mit Ralf Bacher, Claire Gauthier, Rainer Korsen, Tina Müller-Westermann, Hannah Rath und Birgit Brandis)

Termin nach Vereinbarung, nur für Fortgeschrittene.

Keramik

Projektbetreuung

Mo–Fr 10.00–17.00

In der Werkstatt können skulpturale künstlerische Vorhaben aus keramischen Materialien entwickelt und realisiert werden. Technische Unterweisung und inhaltliche Beratung im Umgang mit plastischen Materialien, mit Formgebungs- und Verfestigungstechniken, mit der Gestaltung diverser Oberflächen sowie in der Erstellung von Negativformen wird gegeben. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt. Termine nach persönlicher Vereinbarung

Zweiwöchige Einführung am Anfang des Semesters

01.10.–11.10.2013, 10.00–17.00

Persönliche Anmeldung erforderlich.

Anfang Oktober ist zudem eine ganztägige **Exkursion** nach Neumünster zu der Ausstellung »Down to earth« geplant, in der über 70 zum Teil sehr namenhafte Künstler keramische Arbeiten zeigen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Kunststoff

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung

Mo–Fr 10.00–17.00, Raum K.52 Le

Kunststoff-Einführungskurse

1. Kurs: 01.10.–04.10.2013 und 14.10.–18.10.2013, 10.00–17.00, Raum K.52 Le

2. Kurs: 06.01.–17.01.2014, 10.00–17.00, Raum K.52 Le

Die Anmeldung erfolgt jeweils direkt am Tag des Kursbeginns um 10.00. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

Bitte Aushänge beachten, da Terminverschiebungen möglich sind.

Kunststoff-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes Projekt möglich. Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstattleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K.32, K.33 Le

Tel (040) 428 989-366

Jaeger.in@gmx.net

Dachselt, Michael

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K.52 Le

Tel (040) 428 989-325

dachselt@hfbk-hamburg.de

Alexander Holtkamp ist im WS bis 31.12.2013 in Elternzeit. Der ersatzweise Betrieb der **Metallwerkstatt** durch einen Vertreter ist ab September geplant. Näheres bitte vor Ort erfragen bzw. Aushänge beachten.

Holtkamp, Alexander
Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K.59 Le
Tel (040) 428 989-346
ah@novaberater.de

Mixed Media/Netzkunst

Allgemeines

Öffnungszeiten: Mo–Fr 12.00–20.00

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <http://telenautik.de>

Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.

Freyhoff, Ulf

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 240 Le
Tel (040) 428 989-304
Ulf.freyhoff@gmx.net

Fab @ HFBK: Einführung in den 3D-Druck

Di 14.00–16.00

Im Wintersemester 2012 wurden in der Werkstatt von Studierenden verschiedener Studienschwerpunkte in Eigenbau zehn 3D-Drucker erstellt, die jetzt in einigen Räumen der Hochschule zur Benutzung zur Verfügung stehen. Für Studierende, die damals nicht an dem Seminar teilnehmen konnten, bieten wir in diesem Semester erneut eine Einführung in die Benutzung der Geräte, deren Wartung und die Erstellung von druckbaren Modellen mit verschiedenen Softwares an. Voraussichtlich kann eine kleine Anzahl von Druckern semesterweise neu verliehen werden.

Einführung Di 22.10.2013, 14.00

»Klein – Computer«: RaspberryPi / Arduino / Android

Arbeitsschwerpunkt, jeden Mi ab 14.00

In diesem Arbeitsschwerpunkt leistet die Werkstatt Support zum Einsatz kleiner Computer als Media Player, in (interaktiven) Installationen oder auch als Netzwerk Frontend. Besonders werden dabei die Möglichkeiten der Steuerung externer Geräte wie Lampen, Motoren, Pumpen usw. durch Einsatz eines Arduino in Betracht gezogen.

Erstes Treffen Mi 23.10.2013, 14.00

»blender« – Gestaltung für 3D-Druck und digitale Modelle

Do 14.00–16.00

Einführungskurs in das kostenlose und überaus vielseitige 3D-Programm »blender«. Da der Hochschule im Rahmen des Projektes »Fab@HFBK« zehn 3D-Drucker zur Verfügung stehen, wird ein Schwerpunkt die Erzeugung und Reparatur von Modellen für den 3D-Druck sein.

Weiter werden Themen wie Texturierung, Rendering und Animation besprochen und bei Interesse auch das Schreiben von Ergänzungen wie Plug-Ins und automatisiertes Bearbeiten von Objekten erklärt.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig; dieser Kurs richtet sich an alle, die lernen möchten, wie man mit einem 3D-Programm umgeht, ob nun am Ende ein 3D-Druck, ein Rendering oder eine Animation entstehen soll.

Blender ist Free and Open Source und zu einem Teil von einer Community aus Benutzern weiterentwickelt.

Download und weitere Beispiele hier: www.blender.org

Einführung Do 24.10.2013, 14.00

Prepress-Werkstatt

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet.

Das betrifft besonders die Projekte des Materialverlags.

P.S.: Hier kann man nicht »mal eben was ausdrucken«.

Materialverlag – digital

Mo–Do 09.30–17.30, Freitags ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine
Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/Druck-
vorstufe, Projektbetreuung Materialverlag, Projektberatung print.

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit.

NUR nach TERMINABSPRACHE möglich.

OHNE TERMINABSPRACHE muss mit längeren WARTEZEITEN gerechnet werden.

Materialverlag-Sprechstunde

Monatliche Beratung für Publikationsprojekte.

Bitte unter materialverlag.de > »Termine« die aktuellen Sprechstunden abfragen.

Kurzvorlesungen zu Next Generation Publishing

(Paralle Lehrveranstaltung mit Wigger Bierma)

jeweils 30 Min. zu Beginn der Klassenbesprechungen von Wigger Bierma.

Fortsetzung »Thermische Veredelung nachwachsender Rohstoffe« 2.0

(In Zusammenarbeit mit Gerhard Krause, Claire Gauthier, Rainer Korsen, Tina Müller-Westermann, Hannah Rath und Birgit Brandis)

Termin nach Vereinbarung, nur für Fortgeschrittene.

Siebdruck**Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeug,
Maschine und Material**

Mo–Fr 10.00–17.00

Konzeptionelle und technische Beratung von künstlerischen Projekten

Mo, Mi, Do 10.00–13.00

Grundkurs

jeden Di ab 10.00, nach persönlicher Anmeldung

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben und Pasten zu bedrucken sind.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Siebdruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrungen haben. Es werden erste Einblicke in die Technik vermittelt als Grundlage für das gezielte Gestalten für Siebdrucke.

Persönliche Anmeldung und Terminabsprache ist erforderlich.

Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist über ein betreutes Projekt in der Siebdruckwerkstatt möglich. Termin nach Vereinbarung.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 153a Le

Tel (040) 428 989-355

bacher@hfbk-hamburg.de

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131, 132

Tel (040) 428 989-315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Realisation von Projekten – individuelle Projektbetreuung

Mo–Fr 13.00–17.00

Voraussetzung für das freie Arbeiten in der Werkstatt sind Grund- und Aufbaukurs. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Termine nach Vereinbarung.

Textildruck / Tufting / Gewebe**Konzeptionelle und technische Beratung, Terminabsprache**

Mo, Fr 10.00–13.00

Werkstattkurs Textildruck

jeden Di ab 10.00, nur nach persönlicher Anmeldung in Raum 131 Le
Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Textildruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrung haben. Es werden erste Einblicke in die Technik vermittelt als Grundlage für das gezielte Entwerfen.

Werkstattkurs Tufting und Gewebe

Freitags nach persönlicher Absprache

Das Ausarbeiten von Projekten ist nach Absprache an allen Wochentagen möglich.

Verlagswerkstatt**Materialverlag – analog**

Beratung zur Umsetzung von Projekten, Entwicklung von Entwurfsexemplaren, Finden geeigneter Drucktechniken, Materialrecherche, Hochdruck.

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit NUR nach Terminabsprache möglich.

Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte, begrenzte Teilnehmerzahl.

Fortsetzung »Thermische Veredelung nachwachsender Rohstoffe« 2.0

(In Zusammenarbeit mit Gerhard Krause, Rainer Korsen, Ralf Bacher, Tina Müller-Westermann und Birgit Brandis)

Donnerstags nach Vereinbarung, Raum 54a Le

Werkstattbegleitung von Lehrveranstaltungen

Alle Ankündigungen, Termine und Listen werden am Werkstattribrett vor Raum 154 Le ausgehängt.

Video**Öffnungszeiten der Videowerkstatt**

Mo–Fr 10.00–17.00 (außer bei Lehrveranstaltungen)

Siehe Nutzungsbedingungen an der Tür Raum 230/231 Le und Schwarzes Brett.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen unter:

<http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/artbasis>

Gauthier, Claire /**Rath, Hannah**

Künstlerische Werkstatt-
leiterinnen

Raum 154 Le

Tel (040) 428 989-355

claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

hannah.rath@hfbk-hamburg.de

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere
Aufgaben

Raum 230, 230a, 231 Le

Tel (040) 401 8989-417

ute_janssen@artbasis.info

Fachliche Betreuung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte, Betreuung bei Studienarbeiten und Studienabschlussarbeiten.

Anmeldung ute_janssen@artbasis.info

Studentischer Mitarbeiter Videolabor/Werkstatt

Fred Schuler: info@fredschuler.com

Reihe hochschulöffentliche Kolloquien:

Medientechnik und IT Interface

(Vorträge mit Praxisbezug von Ute Janssen und Gästen, im Rahmenprogramm der 100-Jahr-Feier)

Fr 11.10.2013, 13.00, Galerie der HFBK

Weitere Termine werden am Schwarzen Brett der Werkstatteleiter und unter: <http://artbasis.info/Swiki/index.html> bekannt gegeben

Die Videowerkstatt an der HFBK lädt im WS 13/14 zu vier hochschulöffentlichen Kolloquien im Themenschwerpunkt *Medientechnik und IT Interface* ein. Ausgewiesene IT-Fachleute, Ingenieure und Experten sowie Studierende sprechen über ihr Schaffen und zeigen aktuelle Entwicklungen auf.

Das Kolloquium wird viermal im laufenden Semester stattfinden, wobei Terminwünsche unserer Gäste zu berücksichtigen sein werden. Deshalb werden aktuelle Termine auch kurzfristig auf der HFBK-Internetplattform <http://artbasis.info/Swiki/index.html> bekannt gemacht.

Das erste Kolloquium zum Thema Medientechnik findet im Rahmen der 100-Jahr-Feier in der Galerie der HFBK am Lerchenfeld 2 statt.

Den Auftakt machen Serafin Bill (Student HAW), Mateusz Bialokzowicz (Lichttechniker) und Fred Schuler (Student HFBK). Sie präsentieren praxisnah eine Multivisionschau, die sie anlässlich der 100-Jahr-Feier am Lerchenfeld im Auftrag der Videowerkstatt nach eigenen Vorstellungen konzipierten.

Im Kolloquium am Freitag, den 11.10.2013, 13.00, referieren sie über die technischen Spezifikationen ihrer Installation und ihre Erfahrungen von der Planung bis zur Umsetzung.

Die Veranstaltung ist hochschulöffentlich und Gäste sind herzlich willkommen.

Externe Gäste bitten wir um eine Voranmeldung unter: ute_janssen@artbasis.info

Kolloquium:

Greenboxproduktion und Live HD – Die grüne Matte macht es möglich

(im Rahmenprogramm »Nacht des Wissens«, Hamburg)

Mo 07.10.2013, 14.00–17.00, HFBK-Videowerkstatt, kl. Studio, Raum 230 Le

Zur »Nacht des Wissens« am 02.11.2013 präsentiert die HFBK-Videowerkstatt im kl. Studio eine Greenboxproduktion Live in HD.

Mit mobiler Technik auf 60 Quadratmetern bietet der Studiobereich am Lerchenfeld 2 gute Bedingungen für kleine Produktionen.

Wir präsentieren anlässlich der »Nacht des Wissens« am Lerchenfeld 2 ein Live-Programm, das von und mit Studierenden der HFBK gestaltet ist.

Mögliche Aufgaben: Live-HD (Aufbau, Kamerakontrolle, Kamera, Licht, Schnitt)

Programm: Kurze Gigs und Performances mit eigenen Beiträgen und drei Kolloquien hierzu.

Offen für alle Studienschwerpunkte. Weitere Lehrangebote und Schulungen erfolgen anhand der ermittelten Bedarfe im Laufe des Semesters.

Termine werden am Schwarzen Brett der Werkstatteleiter bekannt gegeben.

Anmeldung ute_janssen@artbasis.info

Blockkurs: Einführung Adobe Premiere Pro CS5.5

13.11.–15.11.2013, 11.00–17.00, Videowerkstatt Studio, Raum 230 Le

Fred Schuler (stud. Mitarbeiter)

Das Modul behandelt die Schnittsoftware Adobe Premiere Pro CS5.5 und deren Anwendung. TeilnehmerInnen lernen Videomaterial für das Format vorzubereiten, und einen Short Cut Master zu erstellen. Zusätzlich wird die Arbeit mit Creative Suite vorgestellt. (Dynamic Link zu After Effects/Encore etc.)

Grundlegende Computerkenntnisse werden vorausgesetzt.

Offen für alle Studienschwerpunkte. Weitere Lehrangebote und Schulungen erfolgen anhand der ermittelten Bedarfe im Laufe des Semesters.

Zusätzliche Termine werden am Schwarzen Brett der Werkstattleiter bekannt gegeben.

Anmeldung ute_janssen@artbasis.info

Teilnehmerzahl max. 8

Blockkurs: Einführung Kamera- und Lichttechnik

23./24.01.2014, 11.00–17.00

Vortrag: Ute Janssen

Einführung: Fred Schuler (stud. Mitarbeiter) Canon MARK II

Lichttechnik: Mateusz Bialokzowicz

Inhalt: – allgemeine Technikgrundlagen

– behandelte Kamera: Canon Mark II, technische Spezifikationen,

– Kamera drehfertig machen

– Lichttechnik: Vor und hinter der Kamera

– Gruppenarbeit

Im Anschluss findet ein Kolloquium zur Präsentation der Ergebnisse statt.

Offen für alle Studienschwerpunkte.

Weitere Lehrangebote und Schulungen erfolgen anhand der ermittelten Bedarfe im Laufe des Semesters.

Zusätzliche Termine werden am Schwarzen Brett der Werkstattleiter bekannt gegeben.

Anmeldung ute_janssen@artbasis.info

Teilnehmerzahl max. 12

»Cinematographic Art Forum« im Studio der Finkenau

(in Zusammenarbeit mit Studierenden und Lehrenden aus dem Studienschwerpunkt Film und Zeitbezogene Medien)

Fr 07.02.2014, 16.00–18.30 (Änderungen vorbehalten), Studio Fi

Potentieller Gast im WS 2014:

Ulrich Köhler (deutscher Filmregisseur der Berliner Schule);

das Gespräch mit Ulrich Köhler führen Jytte Hill (Alumnus HFBK) und

Jonas Amelung (Alumnus HFBK); Änderungen vorbehalten.

Inhalt:

Die HFBK-Videowerkstatt führt unter der Leitung von Ute Janssen die Reihe

»Cinematographic Art Forum« im Wintersemester 2013 an der HFBK fort.

Das Forum im Studio der Finkenau bietet nicht nur Raum für das Erzählen und

Lehren vom Film- und Kunstschaffen von A–Z, sondern auch für das Nachleben

kinematographischer und künstlerischer Verfahren bis hin zu neuen computergenerierten Bildmöglichkeiten.

Gefragte Experten und Visionäre aus der Film-, Kunst- und Kulturszene werden an die HFBK zum Forum eingeladen und sprechen hochschulöffentlich über ihr Schaffen. Dabei geht es nicht nur um rein technische oder mediale Fragestellungen, sondern auch um künstlerische mit Praxisbezug. Dabei werden Sie unterstützt von HFBK-Lehrenden, Studierenden und ehemaligen Studierenden und geben Fachinformationen aus erster Hand an die Zuhörerschaft weiter.

Bereits für die erste, die Auftaktveranstaltung des Forums im Sommersemester 2010 war der renommierte Kameramann Michael Ballhaus zu Gast an der HFBK. Offen für alle Studienschwerpunkte.

Anmeldung ute_janssen@artbasis.info

Ausleihe Film/Video**Geräte-Rückgabe:**

Mo – Do 10.00–12.00

Ausleihe:

Mo – Do 13.00–15.00 und nach Vereinbarung

Die Ausleihe Film/Video stellt umfangreiches technisches Equipment in Profiqualität zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die hochwertige Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht.

Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör entliehen werden.

Einführende Veranstaltungen informieren über den fachgerechten Umgang mit den Gerätschaften. Außerdem erhalten die Studierenden hier umfassende und kompetente Beratung in Fragen der technischen Umsetzung filmischer Inhalte. Das Werkstattangebot richtet sich in erster Linie an Studierende aus dem Studienschwerpunkt Film.

Bitte Termine und Geräte für größere Projekte rechtzeitig anmelden.

Für Dreharbeiten ist eine Geräteversicherung abzuschließen.

Einführungskurse werden per Aushang neben der Werkstatt an der Info-Tafel im Flur Fi und per Rundmail rechtzeitig bekannt gegeben.

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Entleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.

Wagner, Barbara

Werkstattleiterin

Raum 0.65 Fi

Tel (040) 428 989-414

barbara.wagner@hfbk-hamburg.de

6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Materialverlag

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie ...

Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestalter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag.

Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor.

Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren.

Angehenden KünstlerInnen und EntwerferInnen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig.

Bis heute sind mehr als 300 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Prohebände ...

Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autoren wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autoren/Herausgebern ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf Künstlerischer Werkstattleiter
bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger Professor Typografie
wiggerbierma@googlemail.com

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Bierma, Wigger

Professor

Gauthier, Claire

Künstlerische Werkstattleiterin

Grossmann, Silke

Professorin

Offermanns, Ingo

Professor

mv@materialverlag.de

www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

Videotheka

Öffnungszeiten: semesterabhängig verschieden,

Raum K.01, gleich neben Barbara

Studentisch betreute Filmsamlungsstätte, die den Averhoffstraßen-Nachlass pflegt (viele VHS, einige DVDs, SchauspielerInnen-Verzeichnis, Keller-Ambiente, insgesamt 1.521 Titel, Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilme ...)

Kontakt: (040) 428 989-432

videotheka@yahoo.de

www.videotheka.jimdo.com

AStA. Splitter der HFBK. Diskursraum für Kunst und/oder Politik.

Termine und Veranstaltungen siehe Aushang.

Zentrale Dienste

WLAN-Labor/Computerei (ohne Vergabe von Credits)

Öffnungszeiten: Mo–Mi, nachmittags

Die Computerei steht allen Studierenden für individuelle Projekte zur Verfügung. Die dort vorhandenen Computer sind u. a. mit Software für Videoschnitt, Bildbearbeitung, Pure Data etc. ausgerüstet. Der Raum ist während der Arbeitszeiten (Mo–Mi) nachmittags geöffnet, abweichend davon nach Vereinbarung.

Studentische Aktivitäten

AStA/Studierendenparlament

Raum 41 Le

Tel (040) 248 989-317

asta@hfbk.de

www.hfbk.de

Öffnungszeiten: siehe Aushang
zum Anfang des Semesters

Kremer, Tilo

Raum 243, 244 Le

Tel (040) 428 989-372

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de